### Aktualisierte Prognose zum Raumbedarf beim Hochwachsen von G9 am JRG (Stand Schuljahr 2022/2023)

Schuljahr	G8-Jahrgänge	G9-Jahrgänge	Anzahl der Jahrgänge insgesamt	Anzahl der Klassen und Prognose bei 5- bis 6-Zügigkeit	Kommentar zur Anzahl der Klassen	Weitere Bemerkungen
2018/2019	5-6-7-8-9-E-Q1-Q2	-	8	<b>Sek I</b> 6+5+5+3*+6= <b>25 Sek II</b> 3+4+5= <b>12</b> *Klassenzusammenlegung in Jg. 8 <b>∑</b> 37	Gemischte Lage: 3- bis 6-zügige Jahrgänge	Raumsituation ok, aber: Schaden Unterstufe → April 2019: Bezug der Container
2019/2020	7-8-9-E-Q1-Q2	5-6	8	Sek I 5+6+5+5+3=24 Sek II 6+3+4=13 Σ 37	Seit 2018 sind die Jahrgänge mindestens	Start G9 in Jg. 5+6 10 Containerräume statt 12 Klassenzimmer im Unterstufentrakt
2020/2021	8-9-E-Q1-Q2	5-6-7	8	Sek I 6+5+6+5+5=27 Sek II 3+5+3=11 Σ 38	5-, meistens 6-zügig. Diese Situation wird sich demographisch eher zuspitzen	Mit jedem Jahrgang, der zu mehr als 37 Klassen
2021/2022	9-E-Q1-Q2	5-6-7-8	8	Sek I 6+6+5+6+5=28 Sek II 4+3+5=12 Σ 40	(Moorwegsiedlung, Wedel-Nord etc.).	führt, müssen Veranstaltungs- und Fachräume
2022/2023	E-Q1-Q2	5-6-7-8-9	8	Sek I 5+6+6+5+6=28 Sek II 5+4+3=12 Σ 40	<b>•</b>	zu Klassenräumen umgewandelt werden!
2023/2024	Q1-Q2	5-6-7-8-9- <b>10</b>	8	Sek I 6+5+6+6+5+6=34 Sek II 5+4=9  ▼ 43	Prognose: <b>∑ 45 Klassen</b> zum 1. August <b>2025</b> !	Zum ersten Mal Klasse 10 in Sek I, nur 2 Jg. in Sek II
2024/2025	Q2	5-6-7-8-9-10-E	8	Sek I 5+6+5+6+6+5=33 Sek II 6+5=11 ∑ 44	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	<b>Letztes G8-Abitur</b> . nur 2 Jg. in Sek II
2025/2026	-	5-6-7-8-9-10-E-Q1	8	Sek I 6+5+6+5+6+6=34 Sek II 5+6=11 ▼ 45	= <b>Σ 51 Klassen</b> zum 1. August <b>2026</b> ! = <b>Bedarf</b> von	<b>Kein Abitur</b> , kein Jahrgang verlässt die Schule
2026/2027	-	5-6-7-8-9-10-E-Q1-Q2	9	Sek I 6+6+5+6+5+6=34 Sek II 6+5+6=17 ∑ 51	zusätzlich 11 Klassen im Vergleich zu 2021!	Erstes Schuljahr mit 9 Jahrgängen im Haus

### Klassenraumnutzung JRG – Schuljahr 2022/2023

Trakt		hl (vorhandener) enräume	Kommentar
Container	4	Anlage 1	
	2	Anlage 2	
	4	Anlage 3	
	10		
Hauptgebäude	3	(1. Aufgang)	
	7	(2. Aufgang)	
	6	(3. Aufgang)	
	1	Physik 3	Problem: Fachraumnutzung
	17		
Oberstufe	4	(4. Aufgang)	
	4	(5. Aufgang)	
	8		
Biologietrakt	1	Erdgeschoss: R 510	Problem: Fachraumnutzung in R 510 (ehemals Musik 3)
	3	Obergeschoss: V1, V2, R 530	<b>Problem</b> : Nutzung Veranstaltungsräume V1/V2
	4		
Hinter der Kirche	1	Stall	<b>Problem</b> : Der Stall ist ebenfalls ein Veranstaltungsraum (IQSH, SSA, Musikzweig)
	Σ 40	als Klassenraum genutzte Räume	davon 5-6 eigentlich keine Klassenräume (Physik 3, R510, R530, Versammlungsräume, Stall)

Rd, aktualisiert August 2022

### **Berechnung Fachraumbedarf JRG** (Stand August 2022)

Grundlage einer Berechnung des zukünftigen Fachraumbedarfs sind

- a) die steigenden Schülerzahlen bzw. die Anzahl der Klassen insgesamt sowie
- b) die Unterschiede der Kontingentstundentafeln G8 und G9 (6 statt 5 Jahrgänge in Sek I)

### Zur Schülerzahlentwicklung

Ausgebaut ist das JRG für 4- bis maximal 5-Zügigkeit. Bis 2018 kann für die Berechnung der Schülerzahlen pro Jahrgang mit einer Anzahl von **4,5 Lerngruppen pro Jahrgang** ausgegangen werden. In der Zukunft ist von einer Anzahl von **6 Lerngruppen pro Jahrgang** auszugehen.

### Zur Entwicklung der Fachraumbedarfe

### 1. Naturwissenschaften

Die folgenden Zahlen sind Summen der zu gebenden Unterrichtsstunden in der Sekundarstufe I in G8 bzw. in G9 (vgl. die Kontingentstundentafeln G8 und G9). Sie sind zu multiplizieren mit der Anzahl der Klassen (Lerngruppen) pro Jahrgang:

### G8

Fach	Unterricht pro Klasse	Σ	Unterricht pro Jahrgang	Σ
Biologie	8	10	im Mittel	01
Physik	7	— 18 — Std.	4,5 Klassen	81
Chemie	3	Stu.	pro Jahrgang	Std.

### G9

Fach	Unterricht pro Klasse	Σ	Unterricht pro Jahrgang	Σ
Biologie	9	21 5	im Mittel	120
Physik	7,5	21,5 Std.	6 Klassen	129 Std.
Chemie	5	Stu.	pro Jahrgang	Sta.

### Kommentar:

- In G9 beträgt der Faktor für den erhöhten Fachraumbedarf bei langfristig höheren Schülerzahlen 1,6. Der Fachraumbedarf in den Naturwissenschaften erhöht sich also um ca. 60% im Vergleich zu 2018.
- Schon im Sommer 2023 wird dieser zusätzliche Raumbedarf deutlich zum Tragen kommen, weil dann der erste 10. Jahrgang im Haus ist und die Sekundarstufe I vor Eintritt in die Sekundarstufe II zum ersten Mal 6 Klassenstufen ausmacht (im Vergleich zu 5 Klassenstufen in G8).
- Aktuell gibt es 3 Biologieräume, 3 Physikräume und 2 Chemieräume. Die Raumbelegung kommt bereits im kommenden Schuljahr 2022/23 in Chemie und Biologie an ihre Grenzen. Dies liegt auch daran, dass durch die Verteilung der Kontingente in G9 auf 6 statt auf 5 Jahrgänge weniger Nachmittagsunterricht erteilt wird.
- Konkret erfordert die Erhöhung der Kontingente in Verbindung mit den höheren Schülerzahlen einen Mehrbedarf von 2-3 naturwissenschaftlichen Fachräumen: Chemie und Biologie (Prio 1) und Physik (Prio 2).

### 2. Informatik

Beim Fachraumbedarf in Informatik spielen weitere Faktoren eine Rolle: Zwar bedeutet das Konzept *Bring your own Device*, dass mittelfristig mehr eigene Geräte mitgebracht werden. Der Fachunterricht Informatik muss jedoch weiterhin in Informatikräumen stattfinden.

Zugleich muss eingerechnet werden, dass das Bildungsministerium das Fach Informatik als Pflichtfach in der Sekundarstufe I eingeführt hat:

https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Presse/PI/2021/November 2021/III informatik.html

Dies bedeutet mittelfristig bei 3-stündigem Fachunterricht in zwei Jahrgängen bei 6-Zügigkeit: 36 Stunden zusätzlichen Fachraumbedarf für Informatikunterricht, also auch mindestens einen weiteren Informatikfachraum.

### 3. Kunst, Musik und Darstellendes Spiel

Für *Kunst- und Musikunterricht* stehen jeweils 3 Fachräume für das Arbeiten mit ganzen Klassen zur Verfügung. In beiden Fächern besteht kein akuter Mehrbedarf. Die Räumlichkeiten Hinter der Kirche werden allerdings vollständig benötigt.

Zusätzlich zum Bedarf an Räumen für den Fachunterricht Musik besteht ein Raumbedarf für den *Instrumentalunterricht im Rahmen des Musikzweigs* (4-5 Instrumentallehrkräfte der Musikschule). Dieser wird erteilt nachmittags in den Musikräumen und in den Räumen Hinter der Kirche.

Darstellendes Spiel wird – wie Klassensingen und Ensemble-Klassenunterricht – in der Aula (Bühne) und alternativ bei Raumnot derzeit auch in der Gymnastikhalle und in der Risthalle (Sporthalle im Gymnasium) unterrichtet. Für diese Unterrichte, die in der Aula stattfinden, weil sie im Hauptgebäude eine besondere Lärmbelastung für die umliegenden Klassen bedeuten, gibt es schon jetzt Gedränge. Der aktuell geplante Fachraum im neuen Unterstufenhaus ist daher besonders wichtig, um diesen Mangel zu kompensieren.

### 4. Sport

Die Kapazitäten der Sporthallen sind schon jetzt ausgeschöpft. Den Mehrbedarf bei G9 werden die vorhandenen Hallen nicht decken können.

### 5. Differenzierungsräume

Eine entsprechende Anzahl an Differenzierungsräumen ist in dieser Berechnung des Fachraumbedarfs nicht eingerechnet, muss aber in der Gesamtplanung mit bedacht werden!

### Kurzversion für eilige Lesende:

- Aufgrund der erhöhten Schülerzahlen besteht in G9 ein Mehrbedarf an mindestens
   Fachräumen:
  - 1x Biologie
  - 1x Chemie
  - 1x Informatik
- Der Sporthallenbedarf wird durch die aktuell zur Verfügung stehenden Hallen nicht gedeckt.
- 3. Der **Erhalt der Räumlichkeiten Hinter der Kirche ist dringend erforderlich**, die Räume werden noch weniger verzichtbar als sie es ohnehin jetzt schon sind.

### **Entwicklung des Klassenraumbedarfs ab Schuljahr 2022/2023**

Schuljahr	Bedarf (Mehrbedarf jeweils im Vergleich zu 2021)	Schulbau	Kommentar
2022/2023	Jahrgang 5 ist 5-zügig:     (40 Klassenräume)	aktueller Baubestand	Klassenraumnutzung von 5 Räumen, die auch anderweitig genutzt werden (Nutzung von Fachräumen und Veranstaltungsräumen)
2023/2024	<ul> <li>kleiner Abi-Jg. 2023 (3 Klassen) → bei 6-zügigem 5. Jahrgang:         Mehrbedarf: + 3 Klassenräume         (43 Klassenräume)</li> </ul>	aktueller Baubestand	Problem: Erneut Nutzung von Fach- und Veranstaltungsräumen als Klassenräumen; oder Wanderklassen notwendig)
2024/2025	Mehrbedarf insg. + 4 Klassenräume (ca. 44 Klassenräume)	Unterstufenhaus Planung 17 Klassenräume (+DSP-Raum): Ersatz für 10 Klassenräume in den Containern + 7 weitere Räume	Entlastung durch neues Unterstufenhaus Reserve der 7 weiteren Räume wird vollständig genutzt. Dafür keine Nutzung von Fach- und Veranstaltungsräumen mehr nötig.
2025/2026	Mehrbedarf insg. + 5 Klassenräume     (ca. 45 Klassenräume)	<ul> <li>Unterstufenhaus Ausbauoption:         Planung 21 Kassenräume:         <ul> <li>1 Klassenraum auf Kosten eines Kompartmentbereichs im EG</li> <li>2 Klassenräume auf Kosten eines weiteren Kompartmentbereichs und des DSP-Raumes im EG</li> <li>1 Klassenraum auf Kosten eines Kompartmentbereichs und des Lehrerzimmers im OG</li> </ul> </li> </ul>	Realistisch: Ein weiterer Klassenraum auf Kosten des Kompartments im EG  Problem:  1. Der DSP-Raum wird als Fachraum dringend benötigt, er kann kein Klassenraum werden!  2. Auch das Lehrerzimmer im OG wird dringend benötigt!
2026/2027	<ul> <li>Anzahl der Jg. steigt: G9 durchgewachsen</li> <li>Mehrbedarf: + 11 Klassenräume (ca. 51 Klassenräume)</li> </ul>	?	Problem: Der zusätzliche Jahrgang bringt weitere 5-6 Lerngruppen. Es fehlen selbst bei voller Ausbaustufe mit 21 Klassenräumen weitere 5 Klassenräume; bei Ausbau von 18 Klassenräumen sogar 8 weitere Klassenräume!
		logietraktes um ein 2. Ober Iternative sind zwingend er	







Interfraktioneller Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke, CDU und FDP

Umstrukturierung der Schulkindbetreuung/ SKB und runder Tisch als Informationsbasis zu <u>akuten</u> sowie <u>zukünftigen</u> Raumlösungen für Schulen unter Berücksichtigung steigender Schülerzahlen und eines zukünftigen Entwicklungsprozesses zu einem verlässlichen Ganztag.

<u>Wir beantragen</u>: Die Verwaltung möge einen Runden Tisch unter Berücksichtigung relevanter schulischer Fachgremien planen.

Hierzu zählen Schulleitungen der drei Grundschulen und der Pestalozzischule, Schulelternbeiräte, Verwaltung, ggfs. Schulrat/ Schulrätin, ggfs. Architekt\*innen und Jurist\*innen sowie die Stadtjugendpflege. Ergänzend sehen wir einen Vortrag/ z.B. mit einer fachlichen Ganztagesexpertise einer anderen Gemeinde als hilfreich und zielführend an.

Erforderliche (Zukunfts-) Themen des Runden Tisches:

- neben der Gründung einer vierten Grundschule oder ggf. eines Schulzentruns sollen aufgrund des langfristigen Planungs- und Bau- Zeitkorridors Lösungen zu den zu erwartenden steigenden Schülerzahlen / zusätzlichen Klassen entwickelt werden.
- das Ziel Ganztag soll so umgesetzt werden, dass sich Eltern darauf verlassen können, auch unabhängig der bisherigen SKB in den Ferien, an beweglichen Ferientagen und an Schulausfalltagen.
- Lösungsoption Doppelnutzung von Klassenräumen, bereits in der Lenkungsgruppe thematisiert.
- Lösungsoption Gründung vierte Grundschule als Institution 2023/2024 unter Berücksichtigung Landesplanung (päd. Personal).
- Lösungsoption Nutzung Pestalozzischule als provisorische Räumlichkeiten bis zum Neubau.

Beim Runden Tisch soll es eine klare Trennung zwischen der Lösung akuter Raumprobleme / SKB-Bedarf und der zukünftigen Raumplanung / Ganztagskonzeption geben. Vertreter\*innen der politischen Fraktionen sind ebenfalls zum Runden Tisch einzuladen.

Begründung: erfolgt mündlich

Info- Links:

Richtlinien, Fachinhalte, Serviceagentur "Ganztägig lernen" Land Schleswig-Holstein <a href="https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/G/ganztagsschule/richtlinie.html">https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/G/ganztagsschule/serviceagentur.html</a>

https://sag-sh.de/beratung/erstberatung/faq

Finanzierbare und pädagogische Lösung des Raumproblems durch Doppelnutzung: Evaluierung und Auswertung Bericht Stadt Lübeck:

https://www.luebeck.de/files/stadtleben/bildung/BerichtDoppelraumnutzung.pdf

Thomas Wöstmann für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Dr. Detlef Murphy für die Fraktion DIE Linke Julian Fresch für die Fraktion CDU Nina Schilling für die Fraktion FDP



## Zusatzinfos zu TOP 7

## Haushaltssatzung 2023

Schulen 21...



Stadt mit frischem Wind

Heike Meyer

Tel.:04103/707281

E-Mail: h.meyer@stadt.wedel.de

18.10.2022

Nachmeldung zum Haushalt 2023 Hier: Zuweisung übrige Bereiche, Sachkonto 5318090

Die Stadt Wedel hat seit 2011 mit dem SC Rist und seit 2013 mit dem Wedeler TSV eine Leistungsvereinbarung. Beide Vereine bieten im Rahmen des Ganztages der Wedeler Schulen diverse Sportangebote an. Der Stundensatz beträgt seit Beginn 22,-€/Stunde bei 23 Std./Woche.

Nunmehr hat der SC Rist eine Erhöhung ab August 2022 auf 26,-€/Stunde beantragt und ab August 2023 eine Erhöhung der Stundenzahl auf 28/Woche.

Die Erhöhung des Stundensatzes in 2022 kann kompensiert werden, da durch Corona nicht alle Angebote im gewohnten Umfang stattfinden konnten.

Für 2023 ist dies mit dem geplanten Ansatz nicht möglich. Es muss eine Mittelverstärkung in Höhe von 6.000,-€ erfolgen.

Es ist zu erwarten, dass auch der TSV Wedel eine ähnliche Erhöhung beantragen wird. Deshalb ist der Gesamtansatz um 12.000,-€ zu erhöhen und entsprechend auf die Schulen zu verteilen.

Heike Meyer

			Schüler	zahlen u	ind Kla	Schülerzahlen und Klassen im Schuljahr 2022 / 2023	Schulja	thr 20%	22 / 2023				16.09	16.09.2022	
Klassenstufe	Altsi	Altstadt-Schule	hule	Albert-S	chweitze	Albert-Schweitzer-Schule	Mo	Moorwegschule	chule	För	Förderzentrum	trum	වී	Gesamtsumme	ше
	Schüler	davon Ausl.		Schüler	davon Ausl.	in Klassen	Schüler	davon Ausl.	in Klassen	Schüler	davon Ausl.	in Klassen	Schüler	davon Ausl.	in Klassen
_	114		5	107		5	117		5				338		. 15
2	109		4	6		4	113		5				319		13
3	115		5	103		4	84		4	_			303		13
4	94		4	66		4	26		5	_			285		13
davon DAZ	17		1	23		1							40		2
Summe Grundstufe	432	69	19	400	149	18	411	38	19	2		0	1.245	253	56
Klassenstufe	Ernst-Barlach- Gemeinschaftsschule	Ernst-Barlach- neinschaftssch	ach- sschule	Gebrüd	der-Humboldt- Schule	boldt-	ىر 9	Johann-Rist- Gymnasium	list- um						
5	62		4	106	-	4	120		5	7			307		13
9	36		4	96		4	142		9				333		14
7	83		7	96		4	155		9	3			336		14
8	113		9	105		4	117		5	3			338		15
6	129		9	100		4	137		9	1			367		16
10	45		2	81		4							126		9
11/ JRG E				99		3	113		5				179		8
12/ JRG Q1				72		3	89		4			·	161		7
13/ JRG Q2				99		3	63		3				129		9
davon DAZ	19		1	16		1							35		3
Summe Sekundarstufe	544	157	27	787	111	34	936	58	40	6			2.276	326	102
Gesamt													3.521	579	158

Förderzentrum: SN des kooperativen Schultrainings Ausländer: Alle SN, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben.

zum Vergleich 2022		159.500	185.200	174.300	376.000	332.500	297.500	51.300	1.576.300	
2023		161.000	185.300	163.500	449.800	357.200	282.600	51.900	1.651.300	
Sonstige GA	5431910	200	2.300	100	009	2.500	300	100	6.100	11.300
Bewirtung	5431700	100	100	100	200	200	100	100	006	2.100 11.300
Reise- kosten	5431410	100	100	100	100	100	100	100	700	700
Post/ Porto	5431060	700	1.100	006	700	5.300	2.900	900	12.500	10.200
Projekt- begleit.	5431050	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	13.000	103.000	700 103.000 10.200
Bekannt- machungen	5431040	100	100	100	100	100	100	100	700	700
Telefon/ Internet	5431030	5.200	3.200	4.200	9.000	009.9	7.800	2.500	38.500	38.500
Bücher/ Zeit- schriften	5431020	1.000	700	200	3.100	006	006	100	006.9	6.400
Bürobedarf	5431010	009	11.400	4.400	2.600	10.000	12.700	1.600	43.300	33.700
Schwimmen	5291400	4.000	5.300	11.000	13.000	4.000	9.700	0	47.000	47.000
Lehrmittel	5291300	7.500	7.100	7.500	42.900	35.900	21.400	10.000		130.400
Sachmittel für Schüler Ganztag	5291300	3.000	12.000	3.000	0	0	10.000	0	28.000 132.300	240.400 674.000 49.200 149.200 28.000 130.400
Sachmittel für Schüler	5291300	12.800	12.200	12.800	45.800	40.000	30.100	1.800	53.900 155.500	149.200
Infektions- schutz	5271500	6.800	3.900	4.900	14.000	10.000	13.900	400	53.900	49.200
IT-Betrieb	5271220	62.900	62.100	61.600	158.200	130.600	94.200	10.400	580.000	674.000
Unterh. bewegl. Anl. Yermögen	5271210	33.400	39.000	29.700	131.100	84.500	50.500	009:9	374.800 580.000	240.400
Mieten Kopierer Vertrag bis 12/24	5231100	7.600	9.700	7.900	13.400	11.500	12.900	4.200	67.200	62.800
Schülerzahl 09/2021, GS aktuell		417	390	416	945	775	559	10	3.512	3.381
Schule		ATS 2110010100	ASS 2110020100	MWS 2110030100	JRG 2170010100	GHS 2182010100	EBG 2182020100	FöZ 2210010100	Summe	Hh 2022

Der Haushaltsansatz 527121 ist eine Kombination aus tatsächlichem Aufwand und einer schülerzahlbezogenen Pauschale. Berücksichtigt ist verstärkt der Unterhaltungsbedarf für Geräte in Sporthallen.

Die Lehr- und Lernmittel sind errechnet aus den vom Fachausschuss beschlossenen schülerzahlbezogenen Pauschalen.

Zusammensetzung des Haushaltsansatzes 529130 (Sach- und Lehrmittel)

# 1. LEHRMITTEL

Schule	Schüler- zahl gesamt	Sockel- betrag	Schüler- zahl 1-4	Betrag	Zwischen- summe	Schüler- zahl 5-6	Betrag	Zwischen- summe	Schüler- zahl 7-10	Betrag	Zwischen- summe	Schüler- zahl 11-13	Betrag	Zwischen- summe	Summe	zu berücksich- tigen bei 529130
ATS	417	2.000	417	13,0	5.421	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	7.421	7.500
ASS	390	2.000	390	13,0	5.070	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	7.070	7.100
WWS	416	2.000	416	13,0	5.408	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	7.408	7.500
JRG	945	10.000	0	0,0	0	298	21,0	6.258	374	25,0	9.350	273	63,0	17.199	42.807	42.900
GHS	775	10.000	0	0,0	0	188	21,0	3.948	396	25,0	9.900	191	63,0	12.033	35.881	35.900
EBG	559	8.000	0	0,0	0	160	21,0	3.360	399	25,0	9.975	0	0,0	0	21.335	21.400
FöZ	10.	10.000	0	36,3	0	0	27,5	0	0	38,5	0	0	0,0	0	10.000	10.000
	3.512		1.223		15.899	646		13.566	1.169		29.225	464		29.232	131.922	132.300

Beim Kochunterricht ist die Hälfte der Ausgaben durch Kostenbeiträge der Schüler/innen wieder einzunehmen.

Sockelbetrag FöZ 10.000 €, um integrativen Mehrbedarf im Einzelfall der von den Förderlehrern betreuten Schüler in den einzelnen Schulen abzudecken.

2. SACHMITTEL

2. SACIMILIEL										und Lehrmittel)	mittel)		1	
Schule	Lernmittel	Kochen	Biblio- thek	Veran- staltun- gen	Härte- fälle	Lernsoft ware	Sprach- mittlung	Summe	zu berücksichtigen bei 529130	Schule		Gesamt 1 3.		Schwimmen 529140
ATS	9.174,00	0	1.000	100	1.000	1.000	200	12.774,00	12.800	ATS	3.000	23.300		4.000
ASS	8.580,00	0	1.000	100	1.000	1.000	200	12.180,00	12.200	ASS	12.000	31.300		5.300
MWS	9.152,00	0	1.000	100	1.000	1.000	200	12.752,00	12.800	MWS	3.000	23.300		11.000
JRG	40.910,10	1.600	0	200	1.500	1.000	200	45.710,10	45.800	JRG	0	88.700		13.000
GHS	32.754,70	2.000	2.000	200	1.500	1.000	200	39.954,70	40.000	GHS	0	75.900		4.000
EBG	20.291,70	3.900	2.000	006	1.500	1.000	200	30.091,70	30.100	EBG	10.000	61.500		9.700
FöZ	00,00	0	0	300	500	200	200	1.800,00	1.800	FöZ	0	11.800		0
	120.862,50	7.500	7.000	1.900	8.000	6.500	3.500	3.500 155.262,50	155.500		28.000	315.800	I	47.000

3. GANZTAG (Sach-

Haushaltsjahr 2023

Haushaltsansatz 527121

			Grundbetrag			Pauschale		
Schule	Inventar	Mensa-Inventar	Sportgeräte- Instandsetzung/ TÜV	П	Ganztag	7,5 € / Schüler	Summe	Haushaltsansatz 5271210
Schule Altstadt	5.700	3.000	10.000	9.500	2.000	3.127,50	33.327,50	33.400
Albert-Schweitzer-Schule	000.6	5.000	10.000	9.500	2.500	2.925,00	38.925,00	39.000
Moorwegschule	9.000	3.000	3.000	9.500	2.000	3.120,00	29.620,00	29.700
Johann-Rist-Gymnasium	92.000	12.000	3.000	17.000	0	7.087,50	131.087,50	131.100
Gebrüder-Humboldt- Schule	51.600	4.000	5.000	17.000	1.000	5.812,50	84.412,50	84.500
Ernst-Barlach- Gemeinschaftsschule	13.300	4.000	10.000	17.000	2.000	4.192,50	50.492,50	50.500
Förderzentrum	0	0	2.100	4.500	0		6.600,00	6.600
Summe	180.600	31.000	43.100	84.000	9.500	26.265,00	374.465,00	374.800



Heike Meyer Tel.:04103/707281

E-Mail: h.meyer@stadt.wedel.de

12.10.2022

### Präzisierung der Haushaltsplanung 2023 Schul-IT .7831000 Erweiterung/ Ersatz IT-Ausstattung

Die Gesamtsumme, die für die Erweiterung/ den Ersatz der IT-Ausstattung der Wedeler Schulen vom FD1-40 in der Haushaltsanmeldung 2023 erfasst wurde, war mit 803.200 € ein hoher Betrag. Dieser ergab sich aus dem von den Schulen im Laufe des Jahres gemeldeten Bedarf.

In Vorbereitung einer Rahmenvertragsausschreibung wurde in den letzten Tagen in Gesprächen mit den einzelnen Schulen der Bedarf an Standardprodukten bis zum Zeitpunkt Mitte 2024 abgefragt. Mitte 2024 endet die bisherige Laufzeit des Dienstleistungsvertrages für den Betrieb der Schul-IT mit der Firma Grassau. Der gleichzeitig abgeschlossene Rahmenvertrag endete bereits zum 30.06.2022.

Bei der Auswertung dieser Bedarfsmeldungen ergab sich ein nicht unerheblicher, **zusätzlicher** Finanzbedarf in Höhe von 393.190 €. Dieser Mehrbedarf ergibt sich in der Hauptsache durch die Ausstattung des Neubaus der GHS, die doch nicht in den Baukosten berücksichtigt wurde, dem neuen, zusätzlichen Containerbedarf am JRG und der Ausstattung dreier Schulen mit Schülerendgeräten. Die ATS und die MWS möchten jeweils einen Klassensatz Tablets einsetzen und das JRG beabsichtigt, die Jahrgänge 5 und 6 mit Laptops auszustatten.

Hinsichtlich des JRG besteht noch eine Unsicherheit. Herr Olaolu hat Herrn Rohde so verstanden, dass er die Jahrgänge mit 5 Klassensätzen ausstatten möchte. Die Jahrgänge 5 und 6 sind aber 6-zügig und bei einer Vollausstattung würde sich der Finanzbedarf um 213.900 € erhöhen. Herr Olaolu versucht dieses zu klären.

Dieser Gesamtbedarf in Höhe von 1.196.390 € (1.410.390) steht in einem eklatanten Missverhältnis zu dem vom FD-Finanzen nach einer pauschalen Kürzung in den Haushaltsplanentwurf aufgenommenen Gesamtbetrag von 403.900 €.

Es steht aber auch außer Frage, dass vor dem Hintergrund der Haushaltssituation der Gesamtbedarf hinterfragt werden muss und die einzelnen Positionen genau betrachtet werden müssen.

Auch vor dem Hintergrund des Stellenwertes der Bildung für die Stadt Wedel und der medialen Präsenz des Themas Schule, muss eine solche Betrachtung auf der Ebene der Verwaltungsleitung unter Einbeziehung der Gremien erfolgen.

In der Folge sind einzelne Maßnahmen und ihr Einsparpotential aufgelistet.

Einsparvolumen

 IServ: Der BKS möchte im Gegensatz zur Verwaltungsempfehlung auf Wunsch einiger Schulen ein Lernmanagementsystem wie IServ einführen und hat dies zur Entscheidung an den Rat verwiesen. Unter Berücksichtigung der "Risikovorsorge – zusätzlicher Aufwand IServ" würde ein Verzicht den Finanzbedarf um 160.400 € verringern.

160.400 €

2. Großer Beamer: Die GHS hatte den Wunsch geäußert, dass ein großer, leistungsstarker Beamer für Veranstaltungen beschafft wird. Mit dem Ziel, diesen Beamer allen Schulen bei Bedarf zur Verfügung zu stellen, wurde für diesen 60.000 € eingeworben und der Betrag auf die Schulen verteilt.

60.000€



Heike Meyer Tel.:04103/707281

E-Mail: h.meyer@stadt.wedel.de

3. Telefonanlagen: Vor dem Hintergrund des vom FB3 angestrebten Überganges zu kommunIT als neuen IT-Dienstleisters der Wedeler Schulen in 2024, wäre eine Neubeschaffung der Telefonanlagen unwirtschaftlich, da kommunIT die Telefonie über eigene Rechner anbietet.

150.000€

- Switche/ Accesspoints: Es ist geplant, jedes Jahr 1/5 der aktiven Vernetzung zu erneuern. Damit soll der Vergreisung der IT-Infrastruktur entgegengewirkt werden.
   Dieses vor dem Hintergrund der Finanzsituation ein Jahr auszusetzen, sollte möglich sein.
- Beamer/ Boxen: Es ist geplant, jedes Jahr 1/5 der Präsentationstechnik zu erneuern. Damit soll der Vergreisung der IT-Infrastruktur entgegengewirkt werden. Dieses vor dem Hintergrund der Finanzsituation ein Jahr auszusetzen, sollte möglich sein.
   137.400 €
- 6. Schülerendgeräte Grundschulen: ATS und MWS wünschen sich je einen Klassensatz Tablets um ihre Schüler frühzeitig mit der digitalen Technik vertraut zu machen. Im Bunker unseres Dienstleisters lagert eine größere Anzahl von Convertible Tablets, die aus dem Mitteln des Bundes und des Landes für bedürftige SuS beschafft worden sind, aber nicht abgerufen wurden. Solange es Präsenzunterricht gibt, wird sich am Bedarf nichts ändern. Die Förderrichtlinien sehen eine Nutzung im Schulbetrieb ausdrücklich nicht vor. Wenn man die Richtlinien sehr weit auslegt und im Falle von Schulschließungen sie dann wieder dem Pool zuführt, könnten die Beträge eingespart werden.
- 7. Schülerendgeräte JRG: Das JRG beabsichtigt die Jahrgänge 5 und 6 mit Laptops auszustatten. Die Schule ist konzeptionell hinsichtlich der digitalen Bildung sehr gut aufgestellt und das Bestreben die SuS frühzeitig mit der Materie vertraut zu machen, ist zu unterstützen. Alternativ könnte dieses aber auch mit einem BYOD-Konzept erreicht werden, wobei in Einzel-/ Härtefällen dann auf ungenutzte Tablets aus dem Bestand der Bundes-/ Landesprogramme zurückgegriffen werden könnte. Dieses wird aber vom JRG nicht befürwortet, da unter anderem eine gleiche Ausstattung wünschenswert ist.

Aus Gründen der Chancengleichheit sollte dieses aber auch GHS und EBG ermöglicht werden. Dann würden aber bei einem BYOD-Konzept die Lagerbestände eng werden. Bei einer Neubeschaffung anlog des JRG läge der zusätzliche Finanzbedarf für GHS und EBG bei 285.200 € (570.400). Beschränkt man sich auf das JRG und ein BYOD-Konzept ergäben sich Einsparungen von 213.900 € (427.800 €).

8. Für die Ausstattung mit Präsentationsequipment und WLAN von 4 SKB-Räumen an der MWS, die in der Folge als Klassenräume genutzt werden, der Ausstattung von 4 zusätzlichen Containern am JRG und der Ausstattung des GHS-Neubaus sind insgesamt 116.840 € eingeplant. Hier ist keine Einsparung zu empfehlen, es ist aber eine Refinanzierung in Höhe von über 90% des Betrages aus dem Digitalpakt möglich. 0 €



Heike Meyer Tel.:04103/707281

E-Mail: h.meyer@stadt.wedel.de

Mit Umsetzung der vorgenannten Einsparvorschläge mit einem Volumen von 792.200 € besteht für die Erweiterung/ den Ersatz der IT-Ausstattung der Wedeler Schulen ein Finanzbedarf in Höhe von 404.190 €, der damit dem Betrag nahekommt (403.900 €), der nach den pauschalen Kürzungen des Fachdienstes Finanzen in den Haushaltsplanentwurf aufgenommen wurde. Zusätzlich kann die Fördersumme aus dem Digitalpakt des Bundes den Haushalt der Stadt Wedel weiter entlasten.

Die einzelnen Kürzungen sollten aber von der Verwaltungsleitung, dem BKS und dem Rat mitgetragen werden. Nur so kann man den Schulen transparent vermitteln, das und wo Einsparungen erfolgen müssen.

Kultur 25... ff.

### Haushalt Kultur

			<del></del>	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·							
Zuschussnehmer	Produkt	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ernst - Barlach - Museum	2520-01002	40.800	36.700	36.700	36.700	36.700	36.700	38.200	38.200	38.200	38.200
SHHB	2520-01001	36.100	37.100	37.000	37.000	37.000	37.000	38.200	39.100	39.100	39.100
Summe		76.900	73.800	73.700	73.700	73.700	73.700	76.400	77.300	77.300	77.300
Theater Wedel e.V.	2610-01001	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Batavia	2610-01002	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Summe		72.000	72.000	72.000	72,000	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000
Veranstaltungen	2620-01001	500	500	500	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Förderverein Kammerchor und Kammerorchester	2620-01001	6.000	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400	5.700	5.700	5.700
KGM Schulau	2620-01001	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	2.000	2.000	2.000
KGM Wedel	2620-01001	1.600	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Wedeler Musiktage	2620-01001	0	0	0	0	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000
Summe		9.300	7.900	7.900	7.400	7.400	12.400	17.400	18.700	18.700	18.700
<u> </u>	Т							<u> </u>			
SHHB	2810-01001	500	0	0	0	0	0	0	0	. 0	0
Reepschlägerhaus	2810-01001	7.000	6.500	6.500	6.500	14.000	14.000	6.500	16.500	16.500	16.500
Johann-Rist-Gesellschaft	2810-01001	0	0	100	100	100	100	5.100	100	100	100
KIWI e.V.	2810-01001	0	0	0	0	0	500	500	500	500	500
PTL	2810-01001	6.200	0	0	0	0	0	0 -	0	0	0
Wedel Marketing	2810-01001	9.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe		23.000	6.500	6.600	6.600	14.100	14.600	12.100	17.100	17.100	17.100
Gesamtsumme		181.200	160.200	160.200	159.700	167.200	172.700	177.900	185.100	185.100	185.100

Die neue Kollegin Frau Struckmeyer stellt sich vor und stellt kurz die Situation unter Corona Bedingungen dar.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

### 5 Jahresbericht Kinder- und Jugendzentrum 2021

MV/2022/039

Frau Kallies stellt den Jahresbericht vor. Es werden keine Nachfragen zum Bericht gestellt. Frau Kallies berichtet, dass das KiJuZ seit April, mit Lockerung der Corona Maßnahmen, wieder sehr gut besucht wird. Es kommen auch viele ukrainische Kinder und Jugendliche, die gerne Deutsch lernen wollen und es herrscht ein gutes Miteinander.

Der Kreis arbeitet derzeit an einer Bestandserhebung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis. Eventuell können daraus Maßnahmen für Wedel abgeleitet werden. Es kam die Nachfrage, ob das KiJuZ weitere Angebote von anderen Stellen (Teestube) übernehmen könnte. Frau Kallies berichtet von der sehr guten Auslastung und das es sich eher schwierig gestalten wird.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

### 6 Jahresbericht 2021 Teestube

Herr Hester-Lischke stellt den Jahresbericht vor. Er berichtet, dass die Teestube durch Corona viele Stammbesucher verloren hat und keine Neuen dazugekommen sind. Er stellt die Frage in den Raum wie Jugendarbeit weitergehen kann. Aufgrund mehrere auffälliger Jugendlicher braucht es seiner Meinung nach noch weitere Angebote als ein offenes Haus. Er würde sich ein Team wünschen, welches sich regelmäßig zu diesen Themen austauscht und von einem Streetworker ergänzt wird

Anlage 1 Jahresbericht 2021 Teestube

### 7 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Vertrag mit der evangelisch-lutherischen Christus-Kirchengeneinde Schulau BV/2021/017-1

Herr Waßmann berichtet, dass seit dem 13.06.2022 die Kündigung des Vertrages zum Ende des Jahres durch die Christuskirche vorliegt. Dadurch ist ein Beschluss zu diesem Punkt nicht mehr erforderlich. Die SPD-Fraktion stellt daraufhin den Antrag, dass die Mittel weiterhin für die offene Kinder- und Jugendarbeit verwendet wird.

Der neu formulierte Beschlussvorschlag lautet:

Die bisherige Unterstützung des schulischen Ganztages der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule ist mit 15 Wochenstunden im städtischen Haushalt fortzuführen. Die frei werdenden Mittel werden in bisheriger Höhe für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Haushalt 2023 eingesetzt.

### Beschlussempfehlung an den Rat:

Die bisherige Unterstützung des schulischen Ganztages der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule ist mit 15 Wochenstunden im städtischen Haushalt fortzuführen. Die frei werdenden Mittel werden in bisheriger Höhe für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Haushalt 2023 eingesetzt.

### 4 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Vertrag mit der evangelisch-lutherischen Christus-Kirchengeneinde Schulau BV/2021/017-1

Die Grundlage für diese Beschlussvorlage bestehe aufgrund der nun erfolgten Kündigung der evangelisch-lutherischen Christus-Kirchengemeinde Schulau nicht mehr. Somit bliebe lediglich der Teil der Beschlussvorlage, der die Auswirkungen auf den Haushalt 2023 betreffe. Daher wird vorgeschlagen, den Beschluss darüber als Teil des Haushaltskonsolidierungskonzepts nach der Sommerpause zu behandeln.

Frau Keck weist darauf hin, dass im Sozialausschuss eine Überlastung der übrigen Jugendeinrichtungen durch die Kündigung des Vertrages gesehen werde. Der Sozialausschuss möchte daher nicht an dem Angebot kürzen. Nun sei aufgrund der Kündigung durch den Vertragspartner die Ausgangssituation anders. Der Vorschlag der Verwaltung, die bisherige Unterstützung mit den 15 Wochenstunden im städtischen Haushalt fortzuführen sowie die frei werdenden Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit einzusetzen, werde im Sozialausschuss befürwortet.

Es wird einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen, die Thematik im Zuge der Beratung über die Haushaltskonsolidierung zu behandeln und die Beschlussvorlage damit zu vertagen.

### Neubau Westflügel Albert-Schweitzer-Schule - Baubeschluss und Festlegung energetischer Standard

BV/2022/028

Herr Rüdiger als stellvertretender Vorsitzender des Umwelt-, Bau-, und Feuerwehrausschusses stellt den Beschlussvorschlag vor.

Der UBF hat in seiner Sitzung am 16.06. über die vorliegende Beschlussvorlage beraten und empfiehlt dem Rat, einen Baubeschluss über den vorgestellten Vorentwurf und die Kostenschätzung zu beschließen. Die Herstellungskosten betragen laut Präsentation für die Variante Passivhausbauweise 4.521.0018,00 Euro brutto.

Zu Punkt 2. der Beschlussvorlage wurde vom UBF empfohlen, die Variante 2- Passivhausbauweise mit Wärmepumpe zu realisieren. Die Variante 2 besteht aus Passivbauweise: Dämmstandard Passivhaus // Anschluss an Nahwärmenetz (100 %) // Plattenheizkörper und Deckenstrahlsystem im Flur // Lüftungsanlage mit WRG (Wärmerückgewinnung)//mit PV-Anlage (Photovoltaik) // zusätzlich mit einer Wärmepumpe ohne Zertifizierung.

Die empfohlene energetische Variante 2- inklusive Wärmepumpe wird in dem Beschlusstext ergänzt.

### Beschluss:

- 1. Der Rat beschließt, einen Baubeschluss über den vorgestellten Vorentwurf und die Kostenschätzung.
- 2. Der Rat beschließt, die energetische Variante 2- Passivhausbauweise inklusive Wärmepumpe- für den Neubau des Westflügels ASS zu realisieren.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Aufnahme einer kommunalen Wärme- und Kälteplanung für das Stadtgebiet von Wedel mit dem Ziel der Treibhausgas-

Kita 3650

Wedel, den 06.10.2022

FD Bildung, Kultur und Sport -SG Kindertagesstätten-Beate Milbrecht Tel: 04103-707375

E-Mail: b.milbrecht@stadt.wedel.de

Abschluss Kuratorien/Empfehlungen zur Haushaltsplanung 2023; Hier: Veränderungen gegenüber den vorliegenden Plandaten:

### Vermerk:

### Investitionen 2023:

Der Gesamtbedarf beträgt für Kita nach den Empfehlungen des Kita-Kuratoriums insgesamt jetzt 1.148.500 €. Veränderungen wurden wie folgt vorgenommen:

DRK Flerrentwiete: Budget neu 39.500 € statt 20.000 €

Die notwendigen Anpassungen resultieren daraus, dass das DRK erst verspätet die Plandaten 2023 vorgelegt hat, daher vorerst die Plandaten 2022 herangezogen werden mussten. Darüber hinaus sind die Mittel aus 2021 für Maßnahmen, die in dem Jahr nicht abgeschlossen bzw. umgesetzt werden konnten von 3-20 nicht übertragen worden, mussten jetzt für 2023 daher wieder neu aufgenommen werden.

DRK Spatzennest: Budget neu 8.000 € statt 20.000 € Die notwendigen Anpassungen resultieren daraus, dass das DRK erst verspätet die Plandaten 2023 vorgelegt hat, daher vorerst die Plandaten 2022 herangezogen werden mussten.

Kath. Kita St. Marien: Budget 20.000 € statt 80.000 €
Die Maßnahme Gruppenumwandlung zur Elementargruppe (50.000 €) im
Bestandskindergarten kommt in 2023 nicht mehr zum Tragen, da diese erst nach erfolgter
Fertigstellung des Neubaus zu realisieren ist. Eingeplante Mittel (10.000 €) für
Unvorhergesehenes wurden ebenfalls gestrichen.

Erweiterungsmaßnahme Kita Wasserstrolche, Fröbel: Budget neu 0 € statt 255.000 € Der Betriebsbeginn wird sich laut aktueller Aussage des Trägers auf Ende des 1. Quartals 2024 verschieben. Die für die Erstausstattung eingeplanten Mittel i. H. v. 255.000 € können in 2023 daher gestrichen werden.

### Aufwand Produkt 36500.01000:

Die notwendigen Anpassungen resultieren daraus, dass das DRK erst verspätet die Plandaten 2023 für die Kita Spatzennest und Flerrentwiete vorgelegt hat, daher vorerst die Plandaten 2022 herangezogen werden mussten. Darüber hinaus musste der Ansatz Klimaschutzprojekt noch um 2.900 € erhöht werden um die gemäß der Vereinbarung benötigten 11.000 € bereitstellen zu können. Dieser Betrag fehlte aufgrund eines Additionsfehlers im Gesamtansatz.

Ausgaben fallen hier nun für den Bereich Kita, Produkt 36500.01000, i. H. v. 6.058.400 € inklusive 485.400 € Kostenausgleich an, die an den Kreis zu entrichten sind, 15.653.800 € erhalten die Träger weitergeleitet und aufgestockt von der Stadt. Dem gegenüber stehen Einnahmen i. H. v. 11.643.000 €, die die Stadt über die gebündelten Fördersummen vom Kreis erhält. Weitere Leistungen des Produktes sind die niedrigschwellige Beratung, veranschlagt mit 50.000 € sowie das Klimaschutzprojekt mit 11.000 €.

Das Kita-Werk hat für den Ev. Kindergarten in der Feld- und in der Hafenstraße einen Antrag zum Haushalt gestellt, zusätzlich eine Stelle mit 32 Wochenstunden für eine heilpädagogische Kraft einrichten zu können, die mit ca. 51.600 € jährlich zu veranschlagen wäre, in den Planungskosten noch nicht enthalten ist. Nach ausführlicher Diskussion konnte dem Antrag aus Sicht des Kuratoriums nicht gefolgt werden, die Kosten i. H. v. 51.600 € noch mit einzuplanen wird nicht empfohlen.

Abschließend weise ich darauf hin, dass die Träger der Kitas den Planungsstand 2023 bereits im Mai d. J. gemäß vertraglicher Verpflichtung abgegeben haben. Insofern sind die gravierenden Kostensteigerungen im energetischen Bereich, die Mehrkosten aufgrund der Inflationsrate und auch die tatsächlichen Tariferhöhungen 2023 nicht in voller Höhe enthalten, da diese Tatsachen zum Zeitpunkt der Planung in dem Ausmaß noch nicht bekannt waren.

Aus diesem Grund wurde sich im Rahmen des Kuratoriums dafür ausgesprochen, bei den Einrichtungen, die im nächsten Jahr den Betriebsbeginn ihrer Erweiterungs- bzw. Neubaumaßnahmen eingeplant haben, keine Kürzungen am Betriebskostenzuschuss vorzunehmen, auch wenn schon abzusehen ist, dass der Starttermin sich verzögern wird. Lediglich im investiven Bereich wurden die Veränderungen/Kürzungen wie vorstehend empfohlen.

Milbrecht

Anträg	e der Träger zum Plan 2023	' im Plan bereits enthal	ten
Träger	Personalkosten/PiA	Gebäude,- Anlagen- und Inventarunterhal-tung (>15.000 €)	Geschäftsbedarf
DRK Kita Spatzennest		28.500 €	
DRK Kita Flerrentwiete	*	8.800 €	
AWO gesamt	1 x PIA-Ausbildungsplatz, ca. 60.000 € über 3 Jahre, 2. Jahr (selbstfinanziert)/ 1 x PIA- Ausbildungsplatz, ca. 60.000 € über 3 Jahre, 1. Jahr		
Kita Regenbogen	1 x PIA-Ausbildungsplatz, ca. 60.000 € über 3 Jahre, 1. Jahr		
Kita Lebenshilfe	1 x PIA-Ausbildungsplatz, ca. 60.000 € über 3 Jahre, 1. <b>Jahr</b>	13.800 €	
Waldorf	1 x PIA-Ausbildungsplatz, ca. 60.000 € über 3 Jahre, 2. Jahr		
Fröbel, Kita Wasserstrolche	1 x PIA-Ausbildungsplatz, ca. 60.000 € über 3 Jahre; <b>2. Jahr</b>	*.	
Kita Lütt Hütt		1.000 €	
Kath. Kita St. Marien *	1 x PIA-Ausbildungsplatz, ca. 60.000 € über 3 Jahre, <b>2.</b> Jahr/ 1 x PIA- Ausbildungsplatz, ca. 60.000 € über 3 Jahre, <b>1.</b> Jahr	75.000 €	6.000 €

<sup>\*:</sup> Einrichtung/Ausstattung der neuen Gruppen nach Baufertigstellung

Die Trägeranträge basieren auf den neuen Verträgen für den Übergangszeitraum

Insgesamt beginnen 4 Ausbildungsgänge PiA in 2022, weitere 4 In 2023 jeweils ab August Die Kosten in 2023 für PiA betragen ca. 94.000 € und sind in den Plandaten enthalten.

Das Kuratorium empfiehlt die oben stehenden Anträge zu befürworten.

nachgereicht	e Anträge der Träger zum Pla	an 2023/nicht im Plan e	enthalten!!
Träger	Personalkosten		
Kitawerk, Christus KGM Kiga	51.000 € für eine zusätzliche Heilpädagoggenstelle mit 32 WoStd.		y

Im Rahmen des Kuratoriums wurde empfohlen den Antrag abzulehnen.

Stadt Wedel Fachdienst Kindertagesstätten Frau Milbrecht Rathausplatz 3-5 22880 Wedel

Wedel, den 08.07.2022

Antrag auf Kostenerstattung

Ev. Kita Hafenstraße Hafenstraße 9 und Feldstraße 32-36 22880 Wedel

Gegenstand des Antrags: Eine zusätzliche Heilpädagogin mit 32 Wochenstunden

Sehr geehrte Frau Milbrecht,

unsere Kitas nehmen seit 2015 Kinder mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung auf. Zum einen aufgrund unserer Lage, - die Kita Feldstraße liegt geg enüber, eines neu geschaffenen Wohnraums für geflüchtete Familien. Die Kita Hafenstraße liegt in Nachbarschaft zur Volkshochschule, in der die Sprachkurse stattfinden. Zum anderen sprechen die Familien miteinander und empfehlen uns weiter, so dass wir auch viele Familien in unserer Kita haben, die mit einander verwandt sind oder all ihre Kinder bei uns haben/hatten. Das hat leider auch zur Folge, dass sich das auch bei den deutschen Eltern rumspricht und wir kaum noch deutsche Kinder auf unserer Warteliste haben. Die wenigen deutschen Kinder in unserer Kita kommen dann zum Teil auch aus sozial schwächeren Familien. Wir haben aktuell in der Feldstraße 97,25 % Kinder mit Migrationshintergrund, die Kinder und Eltern sprechen kaum Deutsch, eine gute Durchmischung gibt es bei uns leider nicht mehr!

Der Stadt Wedel ist die Thematik bekannt, beim Kita-Kuratorium wurde darüber gesprochen, die Heimaufsicht ist auch involviert.

Der Personalschlüssel ist für so eine Brennpunkt Kita nicht ausgelegt! Man kann den Kindern und Eltern mit keinen/sehr wenig Deutschkentnissen und Fluchterfahrung, nicht gerecht werden. Zusätzlich nimmt der Bedarf an Heilpädagogischen Maßnahmen stark zu und trotz vorliegen der Bewilligungen können dieses Maßnahmen nicht umgesetzt werden, weil es kein Personal gibt. Besonders in der Feldstraße ist es deutlich schwieriger als in der Hafenstraße. Die Mitarbeiteden unserer Kita leisten sehr schwere fachliche Arbeit und sind dadurch alle überlastet. Sie brechen der Reihe nach zusammen. Die leider vermehrt auftretenden Kürzungen der Betreuungszeit oder gar Gruppenschließungen sind nicht mehr vermeidbar. Wir erbitten dringend Unterstützung.







Durch die nicht mehr zuverlässig konstante Betreuung der Kinder sind Eltern von Kündigung ihres Arbeitsverhältnises bedroht.

Zusätzlich machen wir uns große Sorgen um unsere Mitarbeitenden. Die Gefahr besteht, dass unsere Mitarbeiter/innen kündigen könnten. Damit wäre keinem geholfen.

Wir brauchen eine zusätzliche Kraft mit 32 Stunden, damit sie im anspruchsvollen Vormittag und der Hauptbetreuungszeit, von 8.00-14.00 Uhr, die KollegInnen unterstützt. Aufgrund der Problematiken der Kinder und Eltern, muss es eine Heilpädagogin sein.

32 Wstd. K08, St.3	51.600 € Jahresbrutto
Für eine Heilpädagogin, zum Vergleich, die Kosten für eine Erzieherin	
32 Wstd. K07, St.3	48.900 € Jahresbrutto

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich oder Frau Maurer. Dieser Antrag ist mit Frau Maurer abgestimmt.

Simone Funck Kitaleitung

			Übersicht nach Beratungsstand Kuratorien	Beratur	gsstand Kura	torien				
Träger	Kosten der Kita nach Abzug sonstiger	Fördersumme vom Kreis,	Elterneinnahmen	Anteil Eltern	Differenz zu Kosten (2)	Stadt Wedel gesamt 2023	Stadt Wedel (Tool), an	tatsächl. Zahlung Wedel nach	Anteil Stadt effektiv %	nachrichtl. Plandaten
	einnannien, gerunger auf 100	Ellinamine Staut	,	8	Add Olls		NIEIS	veinecinig.		7707
AWO RP	1.374.900,00 €	855.800,00 €	206.700,00 €	15,03%	312.400,00€	1.168.200,00€	377.900,00 €	690.300,00 €	50,21%	663.700,00 €
AWO HL	1.570.200,00 €	1.028.800,00 €	257.500,00€	16,40%	283.900,00€	1.312.700,00 €	431.300,00 €	715.200,00€	45,55%	689.500,00€
AWO TG	1.422.100,00 €	927.800,000 €	240.900,00 €	16,94%	253.400,00 €	1.181.200,00€	401.600,00€	655.000,000€	46,06%	599.700,00€
DRK Flerrentwiete	1.165.100,00 €	808.900,00 €	223.100,00 €	19,15%	133.100,00 €	942.000,000€	365.000,00 €	498.100,000€	42,75%	396.200,00€
DRK Spatzennest	1.685.400,00 €	1.241.000,00 €	344.400,00 €	20,43%	100.000,00 €	1.341.000,00 €	618.800,00 €	718.800,00€	42,65%	655.600,00€
Kitawerk Christus KGM Kiga	1.091.400,00 €	705.700,00 €	238.700,00 €	21,87%	147.000,00 €	852.700,000 €	345.100,00 €	492.100,00 €	45,09%	468.300,00 €
AWO Kita 4 *	159.100,000 €	1.400,00 €	27.400,00€	17,22%	130,300,00€	131.700,000€	50.300,00 €	180.600,00€	113,51%	0,00€
Kiga Lütt Arche	231.400,00 €	142.300,00 €	45.500,00 €	19,66%	43.600,00 €	185.900,000 €	72.700,00 €	116.300,00 €	50,26%	89.400,00€
Kath. Kita St. Marien *	1.609.000,00 €	775.000,000 €	278.300,00 €	17,30%	555.700,000€	1.330.700,00€	512.400,00 €	1.068.100,00€	66,38%	531.600,00€
Kita Löwenzahn	742.800,00 €	432.800,00 €	122.200,00 €	16,45%	187.800,00 €	620.600,00€	193.900,00€	381.700,00 €	51,39%	289.000,00€
Kiga Regio- Klinik	543.800,00 €	335.400,00 €	85.000,00 €	15,63%	123.400,00 €	458.800,00€	71.400,00€	194.800,00 €	35,82%	142.200,00€
Kita Regenbogen	1.026.600,00 €	646.500,00 €	188.700,00€	18,38%	191.400,00 €	837.900,00€	309.600,00 €	501.000,00 €	48,80%	483.400,00€
Heilpäd. Kita LH	1.806.600,00 €	1.082.500,00 €	287.900,00€	15,94%	436.200,00 €	1.518.700,00 €	445.500,00 €	881.700,00 €	48,80%	816.100,00€
Kita Lütt Hütt	1.065.900,00€	480.600,00 €	108.000,00 €	10,13%	477.300,00€	957.900,00€	161.200,00 €	638.500,00 €	29,90%	546.900,00€
Waldorfkiga	300'005'696	581.500,00 €	160.000,00 €	16,50%	228.000,000 €	809.500,00€	251.700,00 €	479.700,00 €	49,48%	454.400,00€
Kita Wasserstrolche *	2.507.700,00 €	1.597.000,00 €	503.400,00 €	20,07%	407.300,00 €	2.004.300,00€	964.600,00 €	1.371.900,00€	54,71%	734.700,00€
gesamt Kita	18.971.500,00 €	11.643.000,00 €	3.317.700,00 €	17,49%	4.010.800,00 €	15.653.800,00 €	5.573.000,00€	9.583.800,00 €	50,52%	7.560.700,00€
Kostenausgleich							485.400,00 €	485.400,00 €		331.000,00€
Summe 36500.01000	*				18	15.653.800,00 €	6.058.400,00 €	10.069.200,00 €		7.891.700,00€
Tagespflege			-6				706.000,00€	706.000,00 €		476.500,00€
gesamt Betreuung	18.971.500,00€	11.643.000,00 €	3.317.700,00€		4.010.800,00€	15.653.800,00€	6.764.400,00€	10.775.200,00€		8.368.200,00€

In 2022 sind außerdem noch Plandaten i. H. v. 121.300 € für die Krippe der Christus KGM Schulau enthalten gewesen. Hier musste der Betrieb zum 01.07.2022 aufgrund des extremen Fachfraftmangels eingestellt werden. In den Räumlichkeiten werden aber weiterhin Kinder betreut, allerdings nun in Kindertagespflege.

Die Zahlungen der Stadt wurden aber in voller Höhe eingesetzt, damit entsprechende Mitttel dann auch zur Verfügung stehen. Der prozentuale Anteil der Stadt, insbesondere bei der AWO-Kita 4, \* Diese Kitas werden voraussichtlich in 2023 den Betrieb neu aufnehmen bzw. sind die Erweiterungen dann fertiggestellt. Da der Kreis noch keine Aussage getroffen hat, inwieweit für den schrittweisen Aufbau der Platzzahlen Fördermittel fließen werden, ist keine Fördersumme vom Kreis berücksichtigt, bzw. nur ganz geringfügig eingesetzt worden. sind insofern nicht aussagekräftig, da die sich noch erheblich zugunsten der Stadt verändern werden.

Sind die Kosten des Trägers über die Tools nicht gedeckt, gleicht die Stadt aus, übersteigende Einnahmen durch die Tools bleiben in der Evaluationszeit bei der Stadt, ab 2025 bei den Trägern. Die Differenz zur Fördersumme bleibt bis zum Ende des Evaluationszeitraumes bei der Stadt, unabhängig davon, ob die Differenz positiv oder negativ ist.

Berechnungstools des Landes an den Kreis leisten, dieser die gebündelte Summe daraus monatlich an die Stadt auszahlt, die diese Fördersumme zuzüglich der "Add ons" an die Träger zur Deckung Im Evaluationszeitraum 01-2021 bis 12-2024 gestalten sich die Finanzströme in der Form, dass die Standortgemeinde der Kitas, die Stadt Wedel, und das Land ihre mtl. Zahlungen gemäß der der tatsächlichen Kosten zu zahlen hat.

Ausgaben fallen daher für den Bereich Kita, Produkt 35500.01000, i. H. v. 6.058.400 € inklusive 485.400 € Kostenausgleich an, die an den Kreis zu entrichten sind, 15.653.800 € erhalten die Träger weitergeleitet und aufgestockt von der Stadt. Dem gegenüber stehen Einnahmen i. H. v. 11.643.000 €, die die Stadt über die gebündelten Fördersummen vom Kreis erhält. Weitere Leistungen des Produktes sind die niedrigschwellige Beratung, veranschlagt mit 50.000 € sowie das Klimaschutzprojekt mit 11.000 €. Durch die vom DRK nachträglich eingereichten Voranschläge erhöht sich der Ansatz um 234.900 €.

# Haushaltsplanungen 2023 Kindertagesstätten und Tagespflege

Kostenzusammenstellung VWH	
Gesamtdefizit	15.653.800,00
Zahlung an den Kreis gem. Tool 5.1	
Kostenausgleich	485.400,00
Klimaschutzprojekt	11.000,00
niedrigschwellige Beratung Kindertagesstätten	50.000,00
Summe Kita Produkt 3650.01000:	16.200.200,00
Tagespflege gemäß Tool 5.0, Produkt 3610.01000:	706.000,00
Summe gesamt Kita und Tagespflege	16.906.200,00

# Kostenzusammenstellung Investitionen

Kita	Betrag	Verwendungszweck
AWO Kita Renate Palm	40.000,00 € Budget	Budget
AWO Kita Hanna Lucas	40.000,00 € Budget	Budget
AWO Kita Traute Gothe	40.000,00 €   Budget	Budget
DRK Flerrentwiete	39.500,00 €	39.500,00 €  Teppichboden, Außenspielgerät, Motorik-Zentrum, Hausaufgabenraum
DRK Spatzennest	8.000,000€	8.000,00 €  Krippenwagen, Krippenwagenunterstand
Kitawerk	70.000,00€	70.000,00 €  Inventar,IT-Ausstattg., Mobiliar, Küche Hafenstraße
AWO Kita 4	320.000,00€	320.000,00 €  Erstausstattung 4 Gruppen Rissener Straße (Start ev. 11-2023)
Lütt Arche	5.000,000€	5.000,00 €   Teil 2 Küche
Neubau Kath. Kita St. Marien	400.000,00€	400.000,00 € Neubauvorhaben Anmeldung für 2023
St. Marien	20.000,00€	20.000,00 €  gesetzl. Auflagen, Sanierungen, Anschaffungen
Löwenzahn	10.000,00€	000,00 €  Budget wegen Trägerwechsel
Regioklinik	9 - €	
Regenbogen	20.000,00€	20.000,00 €  Kippbratpfanne, Herd, Laptop, Kleinmobiliar
Lebenshilfe	71.000,00€	71.000,00 €  gesetzl. Auflagen, Sanierungen, Mobiliar
Lütt Hütt	45.000,00€	45.000,00 €  Sanierungen, Anschaffungen, Mobiliar, Außenspielgerät etc.
Waldorfkindergarten	20.000,00€	20.000,00 €  gesetzl. Vorgaben, Sanierungen, sonstiges über 150 €
Wasserstrolche	- €	Erstausstattung Erweiterungsbau, nachträgl. gestrichen Verzögerung
Investitionsfonds	- €	allg. Fonds für Unvorhergesehenes
	1.148.500,00 €	

Famili 3670

### **Gragert, Kirsten**

Von:

Familienbildung Wedel e.V. - Monja Buche <buche@familienbildung-

wedel.de>

**Gesendet:** 

Donnerstag, 22. September 2022 18:14

An:

Scholz, Volkmar

Cc:

Gragert, Kirsten; Kaser, Gernot Karl

**Betreff:** 

[EXTERN] Antrag der Familienbildung Wedel e.V. zum Haushalt 2023

Anlagen: FBS Wedel Antrag 2023.pdf

Sehr geehrter Herr Scholz,

anbei finden Sie den aktualisierten Antrag der Familienbildung Wedel (FBS) für den Haushalt 2023.

Wir sind gerade dabei, die Wedeler Fraktionen für eine Zuschuss Erhöhung zu gewinnen. Ich weiß, dass die Zeit drängt und das Budget der Stadt nicht auskömmlich ist, daher möchte ich Sie darüber in Kenntnis setzen.

Bitte geben Sie mir Bescheid, wenn ich neben dem Gespräch mit den politischen Vertretern noch etwas tun kann, um Gehör zu finden.

Vielen Dank und beste Grüße Monja Buche

Monja Buche Geschäftsführung Familienbildung Wedel e.V. Rathausplatz 4 22880 Wedel

Telefon: 04103 8032981 Mobil: 0157 80689048

buche@familienbildung-wedel.de www.familienbildung-wedel.de



### Antrag zum Haushalt 2023 Förderung der Familienbildungsstätte Wedel e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren der Wedeler Fraktionen,

als präventives Angebot der Stadt Wedel nach §16 SGB VIII beantragt die Familienbildung Wedel e.V. für 2023 eine Erhöhung des Zuschusses für ihre Sach- und Personalkosten.

Zurzeit erhalten wir 46.000 EUR von der Stadt Wedel und 43.000 EUR vom Land Schleswig-Holstein. Diese 89.000 EUR decken nicht unsere Kosten von 170.000 EUR für die Arbeit der Familienbildung ab (Personalkosten: 135.000 EUR; Sachkosten: 35.000 EUR). Wir sind daher seit Jahren auf einen Überschuss bei unseren Kurseinnahmen angewiesen. Für 2023 kalkulieren wir mit einem Defizit in Höhe von 81.000 EUR.

Wir dürfen die Schwächsten nicht vergessen! Frühe Bildung legt den Grundstock für ein gutes Aufwachsen. Unser beiliegendes Konzept verdeutlicht die Bedeutung unserer Arbeit für die Gesundheit und Gesellschaftsfähigkeit der zukünftigen Generationen.

Angesichts der Auswirkungen von Pandemie, Inflation, drohender Rezession und Energiepreissteigerungen werden sich die Wedeler Familien zukünftig überlegen müssen, ob sie sich ein Stück Butter oder einen Kurs der Familienbildung erlauben. Gleichzeitig ist der Bedarf an pädagogischer Unterstützung bei den Familien höher denn je.

Um unsere Kurse weiterhin anbieten zu können, bitten wir um eine Erhöhung des Zuschusses auf 127.000 EUR für 2023. Dadurch könnten wir die Kursgebühren im kommenden Jahr senken, weil wir nur die Honorare der Kursleitungen erwirtschaften müssten.

Mittel- bis langfristig müssen wir jedoch auch die Mitarbeitersituation der Familienbildung verbessern. Die Folgen von Mehrarbeit auf die Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit von Arbeitnehmenden sind bekannt. Mit aktuell zwei Vollzeitstellen für Kursverwaltung, Beratung und Betreuung der Kursleitungen und Teilnehmenden, für Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftsführung, Buchhaltung, Personalwesen und Reinigung ist der Betrieb der Familienbildung nur durch die große Flexibilität der Mitarbeitenden zu leisten. Unsere aktuellen Überstunden belaufen sich auf 459 Stunden. Eine Aufstockung des Teams halten wir daher für einzig richtig. Für eine Vollzeitstelle sind jährlich 65.000 EUR zzgl. Tarifsteigerungen zu kalkulieren.

Im Rahmen der Sozialplanungskonferenz des Kreises Pinneberg am 20.08.2022 wurde dem Handlungsfeld "Bildung" der höchste Wert zugewiesen. Frühkindliche Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen, sondern sollte allen Familien im Sozialraum offenstehen.

Unser **Alleinstellungsmerkmal** ist bekannt: Als einzige Bildungseinrichtung für Familien mit Kindern in ihren ersten Lebensjahren erleben wir Eltern und Kinder unmittelbar in Interaktion miteinander. Dadurch nehmen wir Kindeswohlgefährdungen extrem früh wahr und wirken ihnen entgegen. Unser frühzeitig-präventiver Ansatz ist einzigartig in der Kinder- und Jugendhilfe.

### Antrag zum Haushalt 2023





### Darüber hinaus stehen wir für:

- 1. **Verlässlichkeit**: Wir fördern seit fast 40 Jahren die Erziehungsverantwortung nach §16 SGB VIII mitten in der Stadt.
- 2. **Entlastung der Sozialsysteme**: Frühe Bildung fördert die Bindung von Eltern und Kindern und verhindert spätere Schwierigkeiten in Form von z.B. kostenintensiven Unterstützungsleistungen.
- 3. **Gesellschaftsfähigkeit**: Familiengründung ist mittlerweile ein Krisenrisiko. Je besser Eltern dabei begleitet werden, desto gesünder und stabiler werden ihre Kinder.
- 4. Qualität: Unsere Kurse und unsere Honorarkräfte sind pädagogisch geprüft/geschult.
- 5. **Reichweite**: Mit unseren Gruppenangebote erreichen wir in kurzer Zeit viele Menschen.
- 6. **Flexibilität**: Wir reagieren innerhalb kürzester Zeit auf aktuelle Bedarfe und entwickeln passende Kurskonzepte.
- 7. **Unter-einem-Dach**: Mittels kurzer Wege sichern wir die vollumfängliche Unterstützung von Familien. Unserem Bildungsauftrag kommen wir bereits ab der Schwangerschaft nach und begleiten Eltern mit ihren Kindern in den entscheidenden frühen Lebensjahren.

Wir bitten Sie sehr, unsere wichtige Arbeit in 2023 mit einem Zuschuss von 127.00 EUR zu unterstützen. Wenn Familienbildung zu einem Geschäftsmodell mit Gewinnmargen werden muss, wird in den kommenden schwierigen Zeiten nur ein Bruchteil der Familien teilhaben können. Die negativen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft sind vorprogrammiert.

Mouja Riche

Freundliche Grüße

Wedel, 22.09.2022

Monja Buche, Geschäftsführerin der Familienbildung Wedel e.V.

### Familienbildung Wedel e.V.

(Name des Zuschussempfängers)

### Verwendungsnachweis und/oder Zuschussantrag Veranstaltungsförderung

### Geben Sie bitte an, welches Vorhaben gefördert werden soll:

Personal- und Sachkosten der Familienbildungsarbeit in Wedel

Gesamteinnahmen:	Kostenplan 2021	Abrechnung 2021	Plan 2022	Antrag 2023
Eigenmittel des Zuschussempfängers:		3.342,69		
Einnahmen (Eintrittsgelder, Kollekte, Teilnehmerbeiträge, etc.):	50.000,00	59.930,45	100.000,00	150.000,00
Zuschüsse durch Dritte:				
a) Land S-H Regelförderung	43.760,00	42.473,56	46.400,00	43.000,00
b) Land S-H Digitalisierung		5.400,00		
Zuschuss Stadt Wedel:	41.100,00	41.100,00	62.100,00	46.000,00
Corona-Hilfen Land und Bund	25.100,00	25.110,86		
Sonstiges: Sozialfond Stadt Wedel	3.000,00	215,20	1.000,00	1.000,00
AAG-Ausgleich, Spenden, KUG u.a.		16.306,02		
Gesamtbetrag:	162.960,00	193.878,78	209.500,00	240.000,00

Gesamtausgaben:	Kostenplan 2021	Abrechnung 2021	Plan 2022	Antrag 2023
Personalkosten:	102.000,00	124.089,28	117.400,00	120.000,00
Honorare:	30.000,00	36.362,50	60.000,00	90.000,00
Werbung:	4.000,00	5.079,83	4.000,00	5.000,00
Mieten:	10.000,00	10.113,58	16.600,00	15.000,00
Gesamtbetrag der sonstigen Kosten (siehe Rückseite):	16.290,00	21.018,39	11.500,00	10.000,00
Gesamtbetrag:	162.290,00	196.663,58	209.400,00	240.000,00

Überschuss/Fehlbetrag: -2.784,80
----------------------------------

Die Zuschussgewährung erfolgt nach den Maßgaben der "Richtlinien über die Bewilligung und Verwendung von Zuschüssen der Stadt Wedel an Dritte (Zuschussrichtlinien)" in der Fassung vom 12. Januar 2015.

Der/Die Zuschussempfänger(in) ist mit den Inhalten, insbesondere mit den Regelungen des Artikels 3 zum Antrags- und Abrechnungsverfahren, einverstanden.

19.05.2022

Monja Buche, Stempel)

Rathausplatz 4 22880 Wedel 104103 80329

Familienbildung Wedel e.V.

(Datum)

(Name des Zuschussempfängers)

Sonstige Kosten aufgeschlüsselt angeben:	Abrechnung 2021
Berufsgenossenschaft	345,89
Fortbildung, Supervision	610,95
Fahrtkosten	56,60
Reinigung	389,11
Lehrmittel/Arbeitsmittel/Veranstaltungen	1,558,52
Inventarbeschaffung/ - erhaltung	13.679,68
Büro, Kopie, Telefon	1.076,66
Versicherung/Beiträge	2.110,98
Sonstiges:	1.190,00
Sonstiges:	
Sonstiges:	
Gesamtbetrag:	21.018,39

### Erläuterungen:

Unsere Bildungsarbeit im Jahr 2021 stand weiter im Zeichen von Corona, aber diesmal wussten wir, was uns erwartet und konnten gezielter agieren als im ersten Corona-Jahr. Online-Kurse und Kurzarbeit bis Ende August, eine interne Stellenumsetzung, die Corona Soforthilfe II in Höhe von 25.110 EUR sowie der Neustart der Kurse ab Sommer sicherten einerseits unsere Existenz und stellten zugleich die Unterstützung der Familien sicher. Das Defizit von 3.342,69 EUR wurde mit Eigenmitteln ausgeglichen.

Die "Richtlinie zur Förderung der Digitalisierung der sozialen Infrastruktur" 2021 war Fluch und Segen zugleich. Wir hatten die Wahl zwischen Flickwerk oder einem digitalen Zeitsprung von 10 Jahren. Die Entscheidung war wiederum leicht: Man kann nicht stehen bleiben, wenn alle anderen beschleunigen.

Der ausgewiesene Fehlbetrag von 2.784,80 EUR ist durch den Sozialfond entstanden, von dem nur 215,20 EUR statt der geplanten 3.000 EUR angefragt wurden. Wir haben diese Mittel für den laufenden Betrieb genutzt. Falls es eine Möglichkeit gibt, dass wir diesen Betrag nicht zurückzahlen müssen, dann wäre das sehr erleichternd. Falls das nicht möglich sein sollte, erstatten wir den Fehlbetrag aus Mitteln für 2022.

2022 richten wir den Fokus auf unser Personal, um den durch die Pandemie enorm gestiegenen Bedarfen der jungen Familien zu entsprechen. Die Erhöhung des Zuschusses für dieses Jahr in Höhe von 63.100 EUR wissen wir sehr zu schätzen und danken der Stadt Wedel dafür! Durch diese Hilfe können wir unser Kursverwaltungspersonal ab Mai 2022 um 15 Stunden erhöhen, wenngleich uns weiterhin weniger Stunden zur Verfügung stehen als vor Corona. Unsere Kalkulation bleibt konservativ, um Stundenschwankungen oder gar Stellenreduktion zu vermeiden. Denn die Unsicherheit bleibt. Zu den Unwägbarkeiten der Pandemie gesellen sich die Steigerungen der Mietund Energiepreise sowie die Folgen des Krieges in der Ukraine.

Eine erfreuliche Nachricht zum Abschluss: Der Wechsel in der Geschäftsführung verlief erfolgreich. Wir haben keine Mitarbeitenden verloren, sondern das erfahrene Team der Famibi gibt weiterhin täglich sein Bestes für die Menschen im Sozialraum Wedel.

### Gragert, Kirsten

Von: Familienbildung Wedel e.V. - Monja Buche <buche@familienbildung-

wedel.de>

**Gesendet:** Montag, 24. Oktober 2022 20:32

An: Gragert, Kirsten Cc: Meyer, Heike

**Betreff:** [EXTERN] AW: Antrag der Familienbildung Wedel e.V. zum Haushalt 2023 Anlagen:

220914 Famibi Organigramm.pdf; 221010 FBS Wedel Finanzübersicht.pdf;

Familienbildung\_Wedel eV\_Konzept 2022.pdf

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung **Kennzeichnungsstatus:** Gekennzeichnet

Hallo Frau Gragert,

ja, ich habe entsprechende Anfragen an Kreis und Land gestellt.

Wobei der Kreis die Arbeit in der Fläche stützt, d.h. die Angebote, die wir außerhalb Wedels anbieten.

Die Anfragen ans Land gehen immer über den Paritätischen, unseren Wohlfahrtsverband, d.h. ich kann/darf mich nicht direkt ans Sozialministerium wenden.

Vom Land erhalten wir keine zusätzliche Förderung, seit heute weiß ich immerhin, dass wir wohl mit dem bisherigen Zuschuss rechnen können.

Eine Richtlinie ab 2023 gibt es aber noch nicht für die Familienbildungsstätten im Land.

Im Anhang finden Sie eine Finanzübersicht mit den Einnahmen seit 2019, die den Zusammenhang der sinkenden Kurseinnahmen mit Corona eindrucksvoll belegt.

Wir dachten, wir hätten die Pandemiefolgen für unsere Kurse im Griff, aber nun kommen Inflation und die MwSt.-Pflicht in 2023 hinzu.

Die Familien haben viel weniger Geld zur Verfügung, d.h. es ist nicht zu kalkulieren, ob und wie viele Kurse sie buchen werden.

Meines Erachtens sind unsere jährlich 170.000 EUR für Personal- und Sachkosten kostengünstig für eine so große und wichtige Wedeler Bildungseinrichtung.

Anbei noch einmal unser Organigramm, das die Vielfalt unserer Angebote – auch neben dem Arbeitsbereich FBS verdeutlicht.

Den Preis zahlen seit langer Zeit die Mitarbeitenden, deren Überstunden legendär und in keiner Weise dem Fachkräftemangel/meiner Fürsorgepflicht angemessen sind.

Am 01.11.22 spreche ich bei Wedel Marketing, vielleicht finde ich Mäzene, denen frühkindliche Prävention (siehe Konzept) und Belebung des Sozialraums wichtig sind.

Ich habe übrigens auch unseren Bundespräsidenten a.D. Joachim Gauck gefragt, ob er nach Wedel kommen würde, um die betuchten Wedeler Menschen daran zu erinnern, wie wichtig bürgerschaftliches Engagement für die Zivilgesellschaft ist - leider noch keine Antwort.

Da ich verstanden habe, dass eine Stundenaufstockung angesichts der Haushaltslage nicht vermittelbar ist, wäre vielleicht eine Fehlbedarfsdeckung machbar?

Nach meiner aktuellen Kalkulation (siehe Finanzübersicht) wäre das eine zusätzliche Summe von 42.600 EUR zu dem aktuellen Zuschuss von 46.000 EUR.

Damit liegen wir bei 88.600 EUR, um die Basis in 2023 sicherzustellen.

Wir haben richtig gute Ideen für Wedel, z.B. spielerische Sprachförderung im Vorschulalter, um die Schulfähigkeit der Kinder ohne Kita-Platz (meistens mit Migrationshintergrund) zu erhöhen.

Aber das geht nicht nebenbei, dafür brauchen wir kompetente Menschen, die so etwas konzipieren, umsetzen und begleiten können.

Mit unseren zwei FBS-Vollzeitstellen, die sich aktuell 8 Personen teilen, erhalten wir den aktuellen Status und das sensationell erfolgreich.

Es gab genug Familienbildungsstätten, die in den letzten zwei Jahren den Laden dicht machen wollten. Doch die Familie war immer für die Familien präsent!

So, das ist etwas länger geworden als gedacht. Ich hoffe, es war aufschlussreich.

Beste Grüße Monja Buche

Von: Gragert, Kirsten < K.Gragert@stadt.wedel.de>

Gesendet: Montag, 24. Oktober 2022 12:28

An: Familienbildung Wedel e.V. - Monja Buche <buche@familienbildung-wedel.de>

Cc: Meyer, Heike <H.Meyer@stadt.wedel.de>

Betreff: AW: Antrag der Familienbildung Wedel e.V. zum Haushalt 2023

Hallo Frau Buche,

haben Sie denn auch beim Kreis Pinneberg und beim Land SH zusätzliche Mittel beantragt?

Viele Grüße Kirsten Gragert

Fachbereich 1 Bürgerservice Fachdienst 1-40 Bildung, Kultur und Sport

Stadt Wedel

Rathausplatz 3-5 | 22880 Wedel

Zimmer: 16

Telefon: 04103 707-390 Fax: 04103 70788-390 k.gragert@stadt.wedel.de

www.wedel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Mi., Fr. 8.30 Uhr - 13.00 Uhr / Do. 15.00 Uhr - 19.00 Uhr und nach Vereinbarung



Von: Familienbildung Wedel e.V. - Monja Buche < buche@familienbildung-wedel.de >

**Gesendet:** Donnerstag, 22. September 2022 18:14 **An:** Scholz, Volkmar < V. Scholz@stadt.wedel.de>

Cc: Gragert, Kirsten < K. Gragert@stadt.wedel.de>; Kaser, Gernot Karl < G. Kaser@stadt.wedel.de>

Betreff: [EXTERN] Antrag der Familienbildung Wedel e.V. zum Haushalt 2023

Sehr geehrter Herr Scholz,

anbei finden Sie den aktualisierten Antrag der Familienbildung Wedel (FBS) für den Haushalt 2023.

Wir sind gerade dabei, die Wedeler Fraktionen für eine Zuschuss Erhöhung zu gewinnen.

Ich weiß, dass die Zeit drängt und das Budget der Stadt nicht auskömmlich ist, daher möchte ich Sie darüber in Kenntnis setzen.

Bitte geben Sie mir Bescheid, wenn ich neben dem Gespräch mit den politischen Vertretern noch etwas tun kann, um Gehör zu finden.

Vielen Dank und beste Grüße Monja Buche

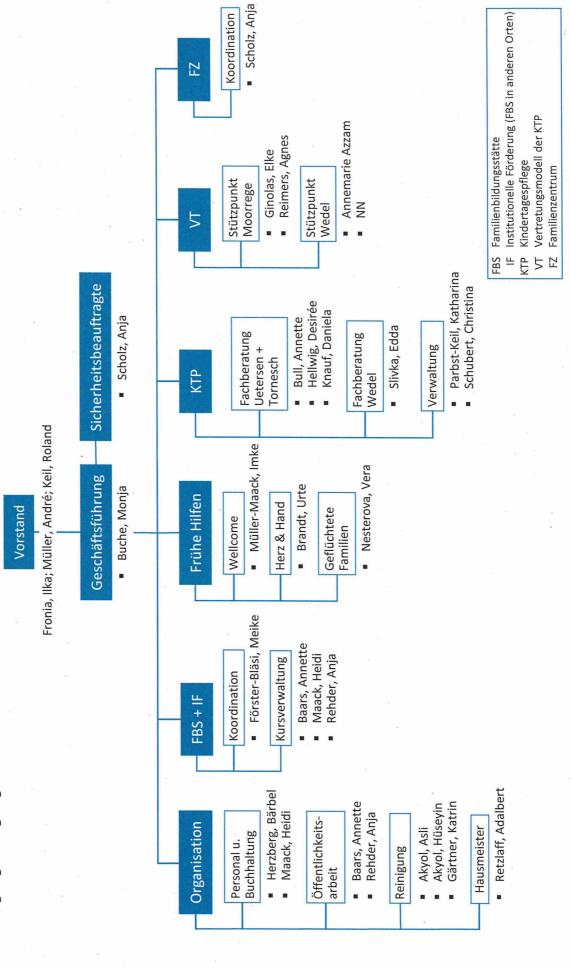
Monja Buche Geschäftsführung Familienbildung Wedel e.V. Rathausplatz 4 22880 Wedel Telefon: 04103 8032981

Mobil: 0157 80689048

buche@familienbildung-wedel.de www.familienbildung-wedel.de

# Familienbildung Wedel e.V.

Organigramm gültig ab 01.09.2022



Finanzübersicht der Familienbildung/FBS von 2019 - 2023

Kalkulation

Stand 10.10.2022

Gesamteinnahmėn	2019	2020	2021 .	2022	2023	
Einnahmen Kurse	195.600,00€	86.700,00€	59.900,000 €	120.000,00 €	100.000,00 €	
Zuschuss Land	24.100,00 €	42.300,00 €	47.900,000€	46.400,00 €	46.400,00 €	
Zuschuss Corona		28.300,00€	25.100,000€			
Zuschuss Kreis PI	9.000,000€	9.000,000€				
Zuschuss Stadt Wedel	41.900,000 €	39.800,00€	44.100,00 €	63.100,00€	46.000,00 €	
KUG			16.300,00€			
Gesamtbetrag	270.600,00€	206.100,00 €	193.300,000 €	229.500,00€	192.400,00 €	
Gesamtausgaben	2019	2020	2021	2022	2023	,
Honorare	102.600,00 €	43.700,000€	36.400,00 €	80.000,00 €	65.000,000€	
Personal	129.900,000€	129.300,000€	124.100,00 €	120.000,00€	135.000,00 € inkl. 7	inkl.
Sachkosten	38.400,00€	36.600,00 €	36.200,00€	35.000,000€	35.000,000€	
Gesamtbetrag	270.900,00€	209.600,00 €	196.700,00 €	235.000,00€	235.000,00€	
Überschuss/Fehlbetrag	- 300,00€	- 3.500,000€	- 3.400,00€	- 5.500,00€	- 42.600,00€	

Tarifsteigerungen

Zahlen auf Hundert auf- oder abgerundet

Der Arbeitsaufwand ist genauso hoch wie 2019, das führt zu aktuell 460 Überstunden bei 2,1 Vollzeitstellen. Die Umsetzung der Corona-Regeln reduziert weiterhin die TN-Zahlen und damit die Kurseinnahmen.

Die Auswirkungen der Inflation und der MwSt.-Pflicht auf die Kursbuchungen sind nicht zu kalkulieren.

Die Folgen der geplanten Turnhallenumbauten in Wedel für unsere Turnkurse sind unsicher.

Die Zuschusshöhe vom Land S-H ist unsicher.

Das Defizit für 2023 wird sich erhöhen, wenn die Kurse nicht voll belegt durchgeführt werden können.

Fazit: Die Einnahmen 2023 sind nicht zu kalkulieren, während die Ausgaben von 170.000 EUR für unsere Personal- und Sachkosten stabil sind. Es ist letztlich eine Frage der Priorität, wie wichtig die Angebote unserer Familienbildungseinrichtung für den Sozialraum Wedel sind.



# Beitrag der Familienbildung Wedel e.V. zum Präventionskonzept der Stadt Wedel

### Inhalt

Familie und Gesellschaft im 21. Jahrhundert	2
Zielsetzung, Auftrag und Umsetzung	4
Handlungsfelder	4
Maßnahmen	4
Umsetzung	4
Organisation	5
Sozialraumorientierung	5
Kinderschutzkonzept	5
Datenschutz	5
Qualitätssicherung	5
Netzwerk	5



#### Familie und Gesellschaft im 21. Jahrhundert

Familie zeichnet sich dadurch aus, dass Menschen zusammenleben und füreinander da sind. Im **VUKA-Zeitalter**, also einer als **v**olatil (= unstet), **u**nsicher (= gefahrvoll), **k**omplex (= vielschichtig-unüberschaubar) und **a**mbivalent (= widersprüchlich) erlebten Phase des menschlichen Daseins, stehen Familien enormen Herausforderungen gegenüber.

Die zunehmende **Mobilität** führt dazu, dass das Zusammenleben von mehr als zwei Generationen zur Ausnahme wird. Kinder, Eltern und Großeltern leben oft weit voneinander entfernt und können sich gegenseitig keine alltägliche Hilfe sein. Junge Familien waren schon vor der Corona **Pandemie** auf sich selbst gestellt, aber seit 2020 hat sich ihre **Isolation** auf ein ungeahntes Maß gesteigert.

Mit der wachsenden **Vereinsamung** verlieren junge Eltern das alltagspraktische Wissen der älteren Generationen bezüglich Elternschaft und Erziehung. Der fehlende Austausch mit erziehungskompetenten Menschen führt zu **Unwissenheit** und Ängsten. In den 200.000 Jahren Menschheitsgeschichte war Erziehung eine Aufgabe von vielen Personen. Heute müssen ein oder zwei Erwachsene diese verantwortungsvolle Aufgabe allein bewältigen.

Eltern haben heutzutage wenig Ahnung, wie eine altersentsprechende kindliche Entwicklung aussieht.

Auch die Situation in Bezug auf die **Erwerbstätigkeit** der Eltern und ihr Familienleben ist herausfordernd. In der Regel entscheidet sich ein Elternteil nach der Geburt des Kindes zwischen der zeitweiligen Aufgabe der Erwerbstätigkeit und/oder der **Doppelbelastung** durch Kindererziehung und Berufstätigkeit. Gesellschaftlich gestärkt durch den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für Kinder ab einem Jahr, arbeiten die meisten Eltern nach dem ersten Geburtstag des Kindes wieder, weil sie ihren Beruf ausüben wollen, unter finanziellem Druck stehen oder die materiellen Bedürfnisse von Familien gestiegen sind.

Insbesondere Frauen stehen unter einem enormen Druck, Familie und Beruf zu vereinbaren. Ihre psychischen Belastungen nehmen daher seit Jahren zu und beschreiben mit dem Begriff **Mental Load** Ursache und Wirkung gleichermaßen.

Nicht erst seit 2022 sind die gesellschaftlichen Verwerfungen durch **Multi-Krisen** (Pandemie, Klimawandel, Inflation, Energiepreissteigerung, drohende Rezession etc.) besonders bedrohlich für Familien. Die Einkommen sinken. Die Unsicherheit steigt.

Nun betrifft die **Abstiegsangst** auch die Mittelschicht und damit die tragende Säule unserer Gesellschaft. Soziale Ungerechtigkeit – gefühlt oder real - hat Auswirkungen auf das individuelle Demokratieverständnis und die Empfänglichkeit für Populismus.



Verunsicherung und Angst bei Eltern haben auch Folgen für die Kleinsten. Kinder sind wie Seismografen, sie registrieren jede Erschütterung ihrer Eltern und reagieren darauf mit Angst, Ticks und – wie zunehmend zu beobachten ist – mit **Verhaltensauffälligkeiten** und psychischen Belastungssymptomen wie **Depressionen**.

Die gestiegene Erwerbstätigkeit der Eltern führt dazu, dass eine langfristige Fremdbetreuung zu Lasten der gemeinsamen Familienfreizeit geht. Etliche Kinder verbringen viel Zeit allein und werden mittels **Social Media** sozialisiert. Das erhöht das Risiko der Isolation und Opfer digitaler Gewalt zu werden. Dementgegen steht der elterliche Druck, den eigenen Kindern Förderung zuteilwerden zu lassen und alles perfekt machen zu wollen. Auch Erwachsene haben ihre liebe Mühe, dem **Performance-Druck der digitalen Welt** zu widerstehen.

Kommen weitere **Risikofaktoren** hinzu (sehr junge Eltern, Arbeitslosigkeit, alleinerziehend, Krankheit, Bildungsbenachteiligung, Flucht- oder Migrationserfahrung ohne gesellschaftliche Integration etc.), ergeben sich unmittelbare Auswirkungen auf die Erziehungskompetenz von Eltern. Die Formel ist einfach: Die Ressourcen entscheiden, welche Folgen schwierige Lebenslagen haben!

Abschließend ist festzuhalten, dass die **ersten drei Lebensjahre** entscheidend für eine kindeswohlförderliche Entwicklung sind. In frühen Jahren wird das Fundament für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes gelegt und die Basis für psychosoziale Stabilität und Leistungsfähigkeit geschaffen.

Der Zusammenhang von Bindung, Resilienz und Bildung ist unbestritten.

Eine **stabile Bindung** in der Kindheit zu mindestens einer erwachsenen Bezugsperson ist die wichtigste Voraussetzung für psychische Gesundheit, Bildungserfolg und Gesellschaftsfähigkeit. Um dem eigenen Kind diese stabile Bezugsperson sein zu können, ist es Voraussetzung, dass Eltern

- die Bedürfnisse ihrer Kinder wahrnehmen,
- über Wissen für ihre Erziehungsaufgaben verfügen und
- genügend eigene Ressourcen aufweisen.

Die Familienbildung Wedel e.V. verfolgt daher das Ziel, die Erziehungskompetenz der Eltern und ihre Ressourcen zu stärken. Wir stellen Strukturen, Fachkräfte und Räume für die Familien bereit, indem sie Wissen erhalten, Erfahrungen austauschen und Netzwerke aufbauen können.

Wir helfen Eltern bei den ersten Schritten ins Abenteuer Familie und beugen durch unser niedrigschwelliges Angebot Kindeswohlgefährdungen vor.



#### Zielsetzung, Auftrag und Umsetzung

Die Arbeit der Familienbildung zielt darauf ab, Erziehung zu fördern. Familienbildung handelt damit auf Grundlage der Intention des Gesetzgebers nach §16 SGB VIII. Familienbildung bietet Familien den niedrigstschwelligen Zugang in der Kinder- und Jugendhilfe. Kindern soll ein gesundes Aufwachsen in einem sicheren Familienrahmen ermöglicht werden. Eltern sollen sensibilisiert und unterstützt werden - bezüglich der physischen und psychischen Gesundheit von Säuglingen und Kindern und ihren Entwicklungspotentialen.

#### Handlungsfelder

- Angebote der Familienbildung, die auf Bedürfnisse und Interessen sowie auf Erfahrungen von Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und Erziehungssituationen eingehen, die Familien in ihrer Gesundheitskompetenz stärken, die Familien zur Mitarbeit in Erziehungseinrichtungen und in Formen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe besser befähigen, zu ihrer Teilhabe beitragen sowie junge Menschen auf Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern vorbereiten
- Angebote der Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen
- Angebote der Familienfreizeit, insbesondere in belastenden Familiensituationen, die bei Bedarf die erzieherische Betreuung der Kinder einschließen
- Gender- und Migrationsaspekte werden als Querschnittsaufgabe berücksichtigt

#### Maßnahmen

- Schaffung von Anlaufstellen für Familien durch Offene Gruppen und Kurse ab der Geburt
- Stärkung der Erziehungskompetenz durch Elternbildung
- Sichere Eltern-Kind-Bindung und dadurch "sicher gebundene" Kinder mit Ressourcen für eine aktive Teilnahme am sozialen Leben
- Frühkindliche Bildung, die nicht erst mit der Kinderbetreuung beginnt
- Einrichtung präventiver Angebote für sozial benachteiligte Familien im Sozialraum
- Schaffung von Netzwerken für Familie
- Information über Unterstützungsmöglichkeiten im regionalen Netzwerk
- Unterstützung bei der Umsetzung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

#### Umsetzung

Unsere Angebote werden frühzeitig, niedrigschwellig, sozialräumlich und ausgerichtet an den Bedarfen der Zielgruppen ausgebaut, überprüft und angepasst. Je nach Alter der Kinder, Interessen, Lebenssituation, finanziellen Möglichkeiten, Bildungshintergründen und Vorerfahrungen nutzen Familien unterschiedliche Zugänge und Inhalte. Es gibt kostenfreie und gebührenpflichtige Angebote. Durch Spendenfonds und das Bildungs- und Teilhabe-Paket können Gebühren ermäßigt werden. Digitale Beratungen und Kursangebote haben seit den Lockdowns der Corona Pandemie ihren festen Platz gefunden. Viele Eltern, insbesondere Alleinerziehende, schätzen die ressourcenschonende Teilnahme an Online-Veranstaltungen.



#### Organisation

Die Angebotsstruktur beinhaltet Gruppen mit verbindlicher Anmeldung in Form von Kursen oder Einzelveranstaltungen (z.B. Vorträge) und so genannte "offene Gruppenangebote", die ohne vorherige Anmeldung besucht werden können und niedrigschwellig viele Menschen erreichen. Zusätzlich werden Online-Angebote vorgehalten. Verwaltungskräfte beraten die Teilnehmenden bezüglich der Auswahl einer Veranstaltung. Häufig erfolgt der Erstkontakt auch über die Empfehlung von Netzwerkpartner\*innen. Eltern-Kind-Kurse sind meist fortlaufend geplant und werden in Blöcken durchgeführt. Hier legt man sich nur für einen gewissen Zeitraum fest und kann dann bei Bedarf das Gruppenangebot verlassen, ändern oder verlängern.

#### Sozialraumorientierung

Wir stellen eine sozialraumorientierte, wohnortnahe Versorgung der Familien sicher. Dies wird durch zentral gelegene Räumlichkeiten ermöglicht, die für die Kursarbeit ausgestattet sind.

#### Kinderschutzkonzept

Unsere Einrichtung hat die erforderliche Trägervereinbarung nach § 8a SGB VIII mit dem Jugendamt geschlossen und verfügt über ein Kinderschutzkonzept mit Verfahrensablauf. Zum Thema Kindeswohlgefährdung sind alle Mitarbeitenden und Kursleitungen aufgeklärt und mit dem Verfahrensablauf im Fall einer möglichen Kindeswohlgefährdung vertraut. Es stehen "Insoweit erfahrene Fachkräfte für Kinderschutz" zur Verfügung.

#### Datenschutz

Es zählt zu unseren Obliegenheiten als Träger, die Einhaltung der DSGVO innerhalb unserer Einrichtung zu sichern und ein Datenschutzkonzept vorzuhalten. Dies geschieht mit Unterstützung eines externen IT-Dienstleisters und eines externen Datenschutzbeauftragten.

#### Qualitätssicherung

Die Qualität wird durch Dokumentation, operationale Ziele, regelmäßig stattfindende Arbeitskreise und Fachgespräche sichergestellt und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Angebote und die Erreichbarkeit der Zielgruppen werden kontinuierlich überprüft. In Eltern-Kind-Kursen wird anhand von Fragebögen ausgewertet, ob Eltern sich "in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt fühlen". Die Kursleitungen sind fachlich qualifiziert und verfügen über langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Familien.

#### Netzwerk

Es existieren umfassende Kooperationen mit Erziehungs- und anderen Beratungsstellen, Familienzentren, Kinderärzt\*innen, Gynäkolog\*innen, Schwangeren-Konfliktberatungsstellen, Familienhebammen, ASD und vielen anderen mehr. Der hohe Grad an regionaler Vernetzung und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit dienen hier als Grundlagen.

### Anfrage der CDU- und FDP-Fraktion zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 9. November 2022

TOP "Anfragen"



#### Entwicklungsmöglichkeit für Wedels Grundschulen

Die Verwaltung wird um Beantwortung folgender Fragen (Reihenfolge stellt keine Priorisierung dar) gebeten. Die Beantwortung soll dabei insbesondere die Vor- und Nachteile der einzelnen Punkte gegenüberstellen, die Umsetzungszeit der Varianten betrachten und eine erste vage Kosteneinschätzung enthalten und eine Bewertung sowohl der Verwaltung als auch der Schulleitungen ausweisen.

- 1. Ist der Einsatz mobiler Klassenräume
  - auf dem "grünen Platz" der MWS,
  - auf der Park- und/oder Rasenfläche am Jungfernstieg sowie
  - auf dem Parkplatz "Elbmarschen" gegenüber des Wedeler TSV an der Schulauer Straße denkbar?
  - Welche Größen weisen die Flächen aus?
  - Was ist rechtlich bei der Aufstellung von mobilen Klassenräumen zu beachten? Welche Vorgaben an Flächen (Größen, Bau- und Planungsrecht, Flächennutzung, Anschlüsse etc.) bestehen?
- 2. Ist die Einrichtung von Außenstellen der Grundschulen möglich
  - im Pestalozzi-Förderzentrum?
  - im Gebäude von Volkshoch- und Musikschule?
  - Welche räumlichen Veränderungen (Einbau mobiler Wände, Gestaltung der Außenfläche etc.) wären dort notwendig?
  - Ist diese Außenstellen-Option genehmigungsbedürftig? Wenn ja, von wem ist das zu entscheiden?
- 3. Ist eine Doppelnutzung von Schulraum für Klassen und Schulkindbetreuung möglich?
  - Welche räumlichen Veränderungen wären dort notwendig?
  - Ist diese Doppelnutzung genehmigungsbedürftig? Wenn ja, von wem ist das zu entscheiden?

#### Begründung:

Es ist ersichtlich, dass an der Altstadtschule ein Raumproblem besteht und sich zukünftig weiter zuspitzen wird. Daher gilt es, Alternativen zu entwickeln. Auch an der Moorwegschule wird es künftig zu räumlichen Engpässen kommen.

Die aufgelisteten Möglichkeiten sind kein Allheilmittel oder eine Ideallösung, aber dennoch sollten sie pragmatisch betrachtet werden. Die zugrundeliegenden Grundstücke und Liegenschaften stehen in städtischem Eigentum und weisen wahlweise Nähe zum Schulgebäude oder zum neuen SKB-Zentrum in der Bekstraße auf oder sind ein in sich geschlossenes Gebäude mit für einen Schulbetrieb nötiger Infrastruktur.

Für die CDU-Fraktion

Julian Fresch

Für die FDP-Fraktion
Nina Schilling



#### **Anfrage BKS am 09.11.2022**

Betrifft: Baustelle JRG, Entwicklung Schülerzahlen

Der SEB wurde darüber informiert, dass die Baustelle erweitert wurde. Das Ganze dauert nun länger und kostet auch mehr. Die Schulhofsituation wird hier verschärft. Zudem wurde über die Schülerzahlenentwicklung gesprochen. Zusätzlich zu den steigenden Schülerzahlen wird 2026 zu einer großen Herausforderung aufgrund der G8/G9 Umstellung.

- 1. Können Sie uns hier Infos zum aktuellen Baustand geben? Können Sie der Politik ggf. die Präsentation der Schulleitung zur Verfügung stellen?
- 2. Stimmt es, dass zusätzliche 3 bis 4 neue Container benötigt werden?
- 3. Was passiert, wenn der An- und Neubau fertig ist, müssen trotzdem Container stehen bleiben, da die Schülerzahlen so stark gestiegen sind?
- 4. Es gab in der Planung doch das Szenario, dass wir Ausbaumöglichkeiten haben? Wenn wir jetzt also schon absehen können, dass wir die Räumlichkeiten dringend benötigen, können wir das Geschoss/die Erweiterung direkt mitplanen (und umsetzen)?

Für die SPD Fraktion: Claudia Wittburg

Wedel, den 10.10.2022



Anfrage der FDP-Ratsfraktion im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport am 9. November 2022

Info-Elternabende Einschulung 2023/2024

_					
_	-	-	~	$\overline{}$	
г		a	y	e	_
-	-	•	=	_	•

Wann finden die Infoabende für die zukünftige "Einschulungseltern" 2023/24 statt? Wann und in welcher Form werden die Eltern über die Termine informiert?

#### Begründung:

Die geplanten Termine wurden seitens der Stadtverwaltung sehr kurzfristig abgesagt und bisher wurden keine Ersatztermine veröffentlicht.

Nina Schilling und Antje Hellmann-Kistler, 04.11.22 Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport FD Bildung, Kultur und Sport -Leitung SG Kindertagesstätten-Beate Milbrecht Tel: 04103-707375

E-Mail: b.milbrecht@stadt.wedel.de

Zusätzlicher Bedarf an Personal für die Sozialtarifberechnung Kita ab 01-2023/ Antrag zum Stellenplan 2023

#### 1.) Vermerk:

Im Zuge der Wohngeldreform, die zum 01.01.2023 in Kraft treten wird, ist davon auszugehen, dass sich aufgrund der geänderten Grundlagen die Anzahl der Anspruchsberechtigten nahezu verdreifachen wird.

Das wird sich direkt auch auf die Anzahl der zu bearbeitenden Fälle Sozialtarifberechnung Kita auswirken, da der Personenkreis, der Wohngeld bezieht, auch einen Anspruch auf kostenfreie Betreuung der Kinder hat, diese von der Beitragszahlung nach § 7 Abs. 2 KiTaG i. V. m. dem Wohngeldgesetz ausgenommen sind. Momentan ist von ca. 250 Wohngeldberechtigten auszugehen, die ggfs. mehrfach jährlich befristete Bescheide erhalten, die dann jeweils erneut auch im FD 1-40 einzureichen wären. Die Dauer der Befristung seitens der Wohngeldstelle hängt hierbei von den finanziellen Grundlagen der Familien ab, wie z. B. befristete Arbeitsverhältnisse.

Darüber hinaus plant das Land per 01.01.2023, allerdings nur befristet für 6 Monate, den von den Erziehungsberechtigten einzusetzenden Einkommensüberhang von jetzt 50 auf dann 25 % zu halbieren. Das wird für die jetzige Stelleninhaberin Frau Lütt erheblichen Aufwand nach sich ziehen, da alle teilermäßigten Antragsteller (ca. 170 Fälle) herausgesucht, mehrfach angefasst und bearbeitet werden müssen.

Unklar ist hierbei derzeit noch wie damit umgegangen werden soll, dass die Befristung der Entlastung zum 30.06.2023 endet, das Kita-Jahr aber erst zum 31.07.2023. Möglicherweise muss für einen Monat dann eine Neuberechnung vorgenommen werden. Die Befristungen der Berechnungen enden jetzt generell, soweit bei den Familien keine sonstigen finanziellen Veränderungen eintreten, immer zum 31.07.eines jeden Jahres.

Weiterhin kommen voraussichtlich zum Ende 2023 (wahrscheinlicher allerdings erst Anfang 2024) 230 neue Kita-Plätze durch Erweiterung und Neubau hinzu. Aktuell haben wir ca. 1.250 Plätze.

Alle diese Umstände führen insgesamt dazu, dass es notwendig sein wird, die sozialtarifberechnende Stelle mit einer weiteren Stelle mit 30 Wochenstunden ab dem 01.01.2023 zu unterstützen.

Die Anforderungen, die aus den gesetzlichen Änderungen resultieren, sind sehr aktuell, die zeitliche Umsetzung war bislang noch unklar, daher konnte dieser Antrag erst jetzt auf den Weg gebracht werden.

Umfragen im Umland haben ergeben, dass dort ähnlich agiert werden soll.

d	lit der Bitte an den Fachbereid en Stellenplan 2023 weiterzur 9.11.22 im Ausschuss BKS vo	eichen und bei den	_
Milbre	cht		



#### Antrag zur BKS-Sitzung am 09.11.2022

Betrifft: Schulen und SKB in Wedel

Die Schulsituation in Wedel ist insbesondere im Hinblick auf die Grundschulen als prekär zu bezeichnen, was sich auch mit einem Zeitverzug auch in den weiterführenden Schulen abbilden wird. Daher ist die Einleitung von konkreten Schritten zur Lösung der Probleme notwendig. Die Fraktion der SPD beantragt daher:

- 1. Aktuell sind Mittel für die Planung einer 4. Grundschule erst für den Haushalt 2025 vorgesehen, was bedeutet, dass ein Bezug des neuen Schulgebäudes vermutlich nicht vor 2028 ff. erfolgen kann. Die Verwaltung wird beauftragt den Beginn der Planung vorzuziehen und spätestens im 2. Quartal 2023 damit zu beginnen. In den Haushalt 2023 sind dafür Mittel in Höhe von 200.000€ einzustellen, die ggf. in einem Nachtragshaushalt aufzustocken sind. Die zu planende 4.Grundschule soll als Zieltermin mit dem Schuljahr 2025/26 ihren Schulbetrieb in einem ersten Bauabschnitt aufnehmen.
- 2. Die Planungen für eine 4. Grundschule sind so auszuführen, dass die Möglichkeit zur Erweiterung zu einem Schulzentrum mit einer weiterführenden Schule besteht.
- 3. In Planungen zu einer 4. Grundschule sind Vertreter\*innen der Elternschaft, der Stadtjugendpflege, der Parteien und ggf. Schulrat oder Schulrätin einzubeziehen.
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Umsetzung der Schulkindbetreuung unter den ab 2026 geltenden Voraussetzungen (Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung) zu erarbeiten und die erforderlich Landes- und Bundesmittel einzufordern. Dabei ist auch die Doppelnutzung von Klassenräumen zu prüfen. Hierzu sind die Leitungen und Elternvertreter der betroffenen Schulen sowie die Stadtjugendpflege einzubinden. Eine Umsetzung des Konzeptes soll zum frühestmöglichen Zeitpunkt erfolgen. Ggf. kann hierzu die Einrichtung eines "Runden Tisches" sinnvoll sein.



5. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Interims-Konzept für die Beschulung der zukünftigen Erstklässler bis zur Aufnahme des Schulbetriebes in der zu planenden 4. Grundschule zu erstellen und in Form einer Beschlussvorlage zur Diskussion zu stellen.

Für die SPD Fraktion: Claudia Wittburg, Lothar Barop und Gerrit Baars

Wedel, den 07.11.2022

#### Quellen:

https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/gesetze/gesetz-rechtsanspruch-ganztagsbetreuung-grundschulen-178966

https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/rechtsanspruch-auf-ganztagsbetreuung-fuer-ab-2026-beschlossen-178826

https://sag-sh.de/



# Ganztag und Schulkinderbetreuung

### SACHSTANDSDARSTELLUNG

zur Beschlussfassung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 09.11.2022



## Grundlagen der Abstimmung

Die Abstimmung dient der Verwaltung als Grundlage zur Kalkulation und Vorbereitung eines Beitragsordnungsentwurfs.

Mit der Abstimmung ist keine Konzeptänderung der Schulkinderbetreuung oder der Ganztagsschulen verbunden. Weiterhin ist die Betreuungsmöglichkeit an 5 Tagen nebst Mittagessen vorzusehen.



## Abstimmungsinhalt

Wunsch ist eine Abstimmung mit dem Inhalt:

- 1. In welchem Umfang ist eine tageweise Buchung vorzuhalten (1,2,3,4,5 Tage je Woche)
- 2. Welche Zeiten sollen buchbar sein (aktuell 14/15/16/17 Uhr)
- 3. Welche Stichtage sind für Änderungen der Betreuung gewünscht (halbjährlich/jährlich)
- 4. Ist die Zusammenführung von Ganztag und Schulkinderbetreuung gewünscht



## Grundlagen

### Alle Wedeler Grundschulen sind Ganztagsschulen

	Offene Ganztagsschule Altstadtschule	Offene Ganztagsschule Moorwegschule	Gebundene Ganztagsschule Albert-Schweitzer- Schule
Verlässliche Betreuung durch Schule (beitragsfrei)	Jg.1/2: 08.00 - 12.00 Uhr Jg. 3/4: 08.00 - 13.00 Uhr einmal je Woche bis 13.45 Uhr	Jg.1/2:  08.00 - 12.15 Uhr  Jg. 3/4:  08.00 - 13.30 Uhr  jeweils ggfls. plus  Förderunterricht/DaZ  bis 14.00 Uhr	Mo-Do: 08.00 - 16.00 Uhr Fr: 08.00 - 13.00 Uhr
Mittagessen	am Kurstag	am Kurstag	X
Schulkinderbetreuung (kostenpflichtig)	Mo - Fr bis 14.00/ 15.00/16.00/17.00 Uhr	Mo - Fr bis 14.15/ 15.15/16.15/17.15 Uhr	Mo - Do bis 17.00 Uhr Fr bis 14.00/15.00/ 16.00/17.00 Uhr
Frühdienst	X	X	X
Kurse	X	X	X



### Zusammenfassung

- An allen Wedeler Grundschulen besteht die Möglichkeit, dass die Kinder bis 17.00/17.15Uhr betreut werden
- An allen Wedeler Grundschulen besteht die Möglichkeit, einen Frühdienst zu buchen

Im Folgenden wird der Fokus gelegt auf die Schulkinderbetreuung und den Ganztag an den offenen Ganztagsgrundschulen.



## Gegenüberstellung GT - SKB

	Ganztag	Schulkinderbetreuung
Betreuungszeiten	Mo - Do Zwischen Unterricht und Ganztags-Kurs	Mo - Fr Nach Schulschluss bis 17.00/17.15 Uhr
Verbindlichkeit	Bei Kursausfall idR. keine Betreuung/ ggfls. maximal Kursende/14.15 Uhr	Verbindliche Betreuung auf Grundlage der Beitragsordnung/ Schließtage
Ferienbetreuung		08.00 - 15.00 Uhr
Personal	Sozialpädagogische Assistenzen bzw. vergleichbar	Erzieher*innen (Gruppenleitung), Sozialpädagogische Assistenzen bzw. vergleichbar
Personalschlüssel	bis zu 2 Assistenzen : 36 Kindern	bis zu 1 Erzieher*in und 1 Assistenz : 25 Kindern
Gruppenräume	ja (MWS) und nein (ATS)	ja
Päd. Konzept		ja
Kursteilnahme	ja	ja
Beitrag	idR. 0,00€ einzelne Kursgebühren bis 60,00€ je Halbjahr	Gem. Beitragsordnung zwischen 2,00€ und 170,00€ monatlich
Flexibilität	Halbjährlich Kurse nach Neigung buchbar Einzelne Kurstage	Halbjährliche Änderung der Betreuungszeiten möglich Wöchentlich
Verlässlichkeit	Kurszuteilung je nach Kapazität, idR. 1 Kurs je Kind je Halbjahr möglich (d.h. Betreuung an einem Tag je Schulhalbjahr)	Jedes angemeldete Kind erhält einen Platz (Stand 2022/23)



# Darstellung verschiedener Modelle

	Module	Flexibilität	Beiträge	Ferien
Stadt Norderstedt	Modul 1a: 6:30 bis Unterrichtsbeginn Modul 1b: 7:30 bis Unterrichtsbeginn Modul 2: Unterrichtsende bis 14:00 (1 kostenfreier Kurs) Modul 3: Unterrichtsende bis 15:00 (2 kostenfreie Kurse) Modul 4: Unterrichtsende bis 16:00 (2 kostenfreie Kurse) Modul 5: 16:00 - 17:30	5 Tage/Woche 4 Tage/Woche 3 Tage/Woche Wechsel zum Schuljahr möglich	<ul> <li>95,00 - 13,00€         zzgl. Mittagessen</li> <li>je weiterer GT-Kurs         7,-€</li> <li>Beiträge an 10         Monaten</li> </ul>	08.00 - 16.00 Uhr
Stadt Pinneberg (vgl. GSS Rübekamp BK Waldenau)	Unterrichtsende bis 16.00 Uhr Unterrichtsende bis 17.00 Uhr	5 Tage/Woche 4 Tage/Woche 3 Tage/Woche 2 Tage/Woche 1 Tage/Woche Wechsel zum Schulhalbjahr möglich	<ul> <li>244,00€ - 75,50€         zzgl. Mittagessen</li> <li>Kurse kostenlos</li> <li>Beiträge an 12         Monaten</li> <li>Keine Sozialstaffel</li> </ul>	07.00 - 17.00 Uhr
Stadt Wedel	Frühdienst Unterrichtsende bis 14.00/14.15 Uhr Unterrichtsende bis 15.00/15.15 Uhr Unterrichtsende bis 16.00/16.15 Uhr Unterrichtsende bis 17.00/17.15 Uhr	5 Tage/Woche Wechsel nach Platzkapazität monatlich möglich	<ul> <li>170,00 -         <ul> <li>2,00 €</li> <li>zzgl. Mittagessen</li> </ul> </li> <li>Kurse idR.         <ul> <li>kostenlos</li> </ul> </li> <li>Beiträge an 12         <ul> <li>Monaten</li> </ul> </li> </ul>	08.00 - 15.00 Uhr



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stadt Wedel, Fachbereich Bürgerservice Martin Heller, m.heller@stadt.wedel.de, 04103 / 707 - 296